



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Es geht nur im Dialog mit
den Menschen Seite 4
Veranstaltungskalender Au-
gust Seiten 5 und 6
Amtliche Bekannt-
machungen Seiten 7 bis 9



Freitag, 7. August 2015



Sommerfest in Altzella

W eit über 500 Gäste trafen sich zum 7. Sommerfest des Landkreises Meißen am 5. Juli in der Klosteranlage Altzella in Nossen.

Landrat Arndt Steinbach hatte gemeinsam mit der Sparkasse Meißen, den Elblandkliniken, dem Verkehrsverbund Oberelbe sowie der Elblandredaktion der Sächsischen Zeitung zum Sommerbrunch mit guten Gesprächen und Livemusik eingeladen. Auch Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Landtagspräsident Dr. Matthias Röbber waren der Einladung gefolgt. Höhepunkt war die Auszeichnung von sechs engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Ehrenamt. Mit einer Laudatio wurde jeder vorgestellt und anschließend mit Meißner Porzellan, einer Urkunde, Blumen sowie einer Flasche Wein geehrt (Name und Amt S. 2 und 3). „Es ist eine schöne Tradition“, sagte Landrat Arndt Steinbach, „dass wir zu diesem Fest jene Bürgerinnen und

Bürger auszeichnen, die unentgeltlich in ihrer Freizeit Asylbewerber begleiten, arbeitslose Frauen beraten, Kinder- und Jugendprojekte fördern, die Feuerwehren unterstützen oder im Katastrophenfall helfen.“

Trotz entspannter Sonntagslaune wurde unterm Klosterdach viel diskutiert, wobei Thomas de Maizière neben dem Landrat der mit Abstand gefragteste Gesprächspartner war. Vor allem die regionalen Konflikte zum Thema Asyl bewegen die Menschen im Landkreis Meißen. Ein Patentrezept für mehr Solidarität und Verständnis gibt es kaum. Auch hier ist das bürgerschaftliche Engagement in Vereinen wie dem „Bunten Radebeul e.V.“ ein richtiger Weg zum Ziel. Einig waren sich die Gäste indes bei der Frage nach dem Veranstaltungsort: Die Klosteranlage Altzella gehört zu den schönsten Ausflugsadressen im Freistaat Sachsen!

Foto: Thöns

Klinikinvestitionen sind nicht mehr fern

Von der 6. Sitzung des Kreistages Meißen

Das Berufliche Schulzentrum in Meißen war Tagungsort der 6. Sitzung des Kreistages Meißen, die erste nach den Wahlen des Landrates. Die angekündigte Vereidigung des Wahlsiegers Arndt Steinbach muss allerdings auf den Septemberkreistag verschoben werden, da der Bescheid aus Dresden noch fehlte.

Auf der Tagesordnung standen demzufolge „nur“ 25 Themen. Spannend wurde es für die Gäste bei dem Jahresabschluss der Elblandkliniken, denn im Dezember 2014 war noch unklar, ob mit schwarzer oder roter Bilanz. Erstmals seit der öffentlichen Kritik 2013 vor allem im Klinikbereich Riesa schreibt das Unternehmen wieder schwarze Zahlen. Rund 2,3

Millionen Euro kann der Klinikkonzern in die Gewinnrücklage einstellen. Damit rücken die geplanten Investitionen vor allem in Riesa und Radebeul in realistische Nähe. Viel Anerkennung gab es aus allen Fraktionen für die Arbeit des Geschäftsführers Frank Ohi. Ihm sei es innerhalb kürzester Zeit gelungen, das Unternehmen wieder in ruhigere Fahrwasser zu führen und vor allem das Vertrauen der Patienten wie niedergelassenen Ärzte zurückzugewinnen. Landrat Arndt Steinbach hofft auf den Fördermittelbescheid aus Dresden für den Investitionsstart noch in diesem Jahr. Ein Sonderkreistag soll vorher über Pläne und Vorhaben detailliert informieren.



Blick in die Kreistagsrunde am 2. Juli 2015.

Foto: Thöns

Wichtig auch für Investoren im Landkreis Meißen sind die Bodenrichtwerte. Auf dem Geportal des

Landkreises Meißen wird kostenfrei über die Richtwerte und Marktdaten informiert. Über den Button „Orts- und Adresssuche“ ist zudem eine Objektanzeige des Bodenrichtwertes möglich. Seit Veröffentlichung im Geportal im März 2015 gab es bereits 500 000 Nutzer, informierte der Gutachterausschuss den Kreistag. Bodenwerte und Marktbericht bitte unter <http://cardomap.idu.de/ramei>

ÖPNV-Leistung soll im Landkreis bleiben

Der Kreistagsbeschluss zur Entwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs bereitet die gesetzlich geforderte Neuvergabe der Linien an die Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) sowie private Busunternehmen im Jahr 2018 vor.

weiter auf Seite 2 ►

Ein Sommertag im Klostergarten

Schattige Kühle gab es am 5. Juli nur unter den alten Bäumen im Klosterpark Altzella. So „flüchteten“ die Gäste des diesjährigen Sommerfestes unter das Dach der historischen Scheune neben dem Eingang der Klosteranlage.

Trotz der Hitze waren die Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur sowie sozialer Einrichtungen bester Laune bei guten Gesprächen, einem Sommerbrunch, Meißner Wein und Bier sowie Live-Musik. Das traditionelle Sommerfest des Landkreises wird seit sieben Jahren an einem jeweils anderen Ort gefeiert. Es ist immer eine historische Adresse im Landkreis Meißen und so mussten auch die Gäste 2015 nicht lange auf eine erste professionelle Führung durch die Klosteranlage warten. Die einstige Zisterzienserabtei galt im Mittelalter als bedeutendstes Kloster in Mittelsachsen. Im



Ernsthaft ...



Vertraut ...



Spielerisch ...



Interessiert ...

Fotos: Thöns

Jahr 1162 wurde es vom damaligen Markgrafen Otto dem Reichen als Grablege seiner Familie gestiftet.

Im Zuge der Reformation wurde die Anlage 1540 aufgelöst. Erst im 18. Jahrhundert errichteten die Wettiner das Mausoleum sowie die einzigartige Parkanlage im englischen Stil. Für etliche Sommergäste 2015 war der Besuch eine Premiere mit dem festen Vorsatz, bald wieder zu kommen. „Noch immer verströmt dieser einmalige Ort“, so die Leiterin Ingrid Welzig, „eine besondere Spiritualität, die unsere Besucher bei einer Führung, Veranstaltungen oder einfach als Gäste des Klosterparks erfahren.“ Der Klosterpark gehört wie das Schloss Nossen heute zum Verbund Schlösserland Sachsen. Viel Anerkennung gab es für die umfangreichen Arbeiten zur Denkmalpflege an der gesamten Anlage seit 1990.

Fortsetzung von Seite 1

Bereits in den Gremien hatte der zuständige Beigeordnete Andreas Herr auf die hohe Effizienz und Qualität des Meißner ÖPNV verwiesen: „Mit der Linienkonzession erhält das Unternehmen einen finanziellen Ausgleich zur Kostendeckung durch den Auftraggeber. Das ist der Landkreis.“ Zur Erstattung gehört auch eine angemessene Summe für notwendige Investitionen wie den Kauf neuer Fahrzeuge.

Mit der europaweiten Ausschreibung steigt der Konkurrenzdruck und so mussten Wege gefunden werden, um den regionalen Unternehmen und langjährigen Partnern eine faire Chance zu bieten. Für August 2018 wird eine sogenannte Inhousevergabe vorbereitet. Bereits im Dezember 2015 wird der Kreistag über die Modifizierung der bestehenden Verkehrsverträge sowie die Vorbereitung der Ausschreibungen informiert.

Andreas Herr ist zuversichtlich, dass „die neuen Partner auch die alten sind, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt werden und die Betriebsführerschaft bei der VGM bleibt.“

Neue Amtsleiterin und weitere Personalfragen

Auf der Tagesordnung standen ferner Personalfragen. So gibt es an der Spitze des Kreisvermessungsamtes ein neues Gesicht, nachdem Amtsleiter Rudolf Schlemper in den Ruhestand gewechselt ist.

Mit großer Mehrheit ist der Kreistag dem Vorschlag der Verwaltung, Anja Portsch zur Amtsleiterin

zu bestellen, gefolgt. Immerhin kamen elf Bewerbungen in die engere Wahl, von denen es wiederum drei in die Endrunde schafften. Die neue Amtsleiterin ist im Landkreis Meißen keine Unbekannte mehr. Nach der Verwaltungsreform 2008 wechselte sie vom Staatlichen Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz in das Landratsamt Meißen, wo sie bis 2014 etliche große Flurbereinigerungsverfahren federführend begleitet hat. Vor einem Jahr wurde Anja Portsch Geschäftsführerin des Verbandes für Ländliche Neuordnung Sachsen. Die Rückkehr auf den Remonteplatz in Großenhain, wo das Amt seinen Sitz hat,

sei ihr nicht ganz leicht gefallen, sagte sie nach der Abstimmung im Kreistag. Doch die Flurbereinigung in den ländlichen Räumen ist eine besondere Herausforderung. „Hier wird Zukunft gemeinsam mit den Eigentümern gestaltet“, so Anja Portsch, „und das ist sehr spannend und vielfältig.“ Jahresabschlüsse u.a. der Sparkasse Meißen, die Option einer Asylunterkunft im Technologiezentrum in Glaubitz, Besetzung der Ausschüsse des Kreistages sowie das Sponsoring des Sommerfestes und der Sitzungsplan des Kreistages waren weitere Themen. Gegen 19.30 Uhr war die Sitzung beendet.



Herzlichen Glückwunsch! Landrat Arndt Steinbach gratuliert Amtsleiterin Anja Portsch.

Foto: Thöns

Ehrenpreise zum Sommerfest 2015

Zum Sommerfest des Landkreises wurden traditionell die Ehrenpreise an sechs Frauen und Männer für ihr ehrenamtliches Engagement verliehen.

Oberstleutnant d.R. Wolfgang Engel aus Dresden

Wolfgang Engel war in den Jahren von 2009 bis 2015 Leiter des Kreisverbindungskommandos Meißen der Bundeswehr. Mit der Bundeswehrreform wurde dieses Ehrenamt zur Unterstützung der Landkreise im Fall einer Katastrophe eingeführt. Eine wichtige Erfahrung aus der Flutkatastrophe 2002. Oberstleutnant a.D. Wolfgang Engel hat bei zwei Katastrophen seine Erfahrungen und sein Wissen als ehemaliger Offizier der NVA und ab 1990 der Bundeswehr eingebracht: 2010 bei dem Hochwasser entlang der Röder und im Jahr 2013 bei der Elbeflut, die eigentlich erst 100 Jahre später „geplant“ war.

Es blieb ihm nur ein Jahr Zeit - von 2009 bis 2010 - das Verbindungskommando parallel zum neuen und weitaus größeren Landkreis Meißen auf die Aufgabe „Hilfe durch die Bundeswehr im Katastrophenfall“ vorzubereiten. Vor allem 2013 erwies sich diese intensive Arbeit, mit der viel Fleiß, Disziplin und Weitsicht verknüpft sind, als Glücksfall.

Während der Flut 2013 war Wolfgang Engel das Gesicht und die Stimme der Bundeswehr im Katastrophenstab des Landkreises Meißen: Er hat den Landrat bera-



Von rechts: Oberstleutnant d.R. Wolfgang Engel, Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Landrat Arndt Steinbach.

ten. Wenn mehr Manpower oder größere Technik notwendig waren, hat er den Kontakt zur Bundeswehr in Dresden oder Berlin hergestellt, zusätzliche Einsatzkräfte bzw. Technik bis zum Hubschrauber geordert und mit seinen reichen Erfahrungen auch Mut und Motivation vermittelt. Von Wolfgang Engel konnte jeder im Stab lernen, dass Ruhe und Besonnenheit die Grundvoraussetzungen für die Arbeit unter schwierigsten Bedingungen sind. Wolfgang Engel ist ein Vorbild, auch weil er mit seinen Erfahrungen und seinem Wissen hilft, ohne zu bevormunden. Für einen Offizier eine seltene Gabe.

Oberstleutnant d.R. Wolfgang Engel wird für sein vorbildlich ausgeführtes Ehrenamt, das mit großer Verantwortung für das Leben und die Gesundheit von Menschen verbunden ist, mit dem Ehrenpreis des Landkreises Meißen geehrt.

(Die Laudatio hielt der Bundesinnenminister und Mitglied des Bundestages Dr. Thomas de Maizière) **weiter auf Seite 3 ►**



Ehrenpreise zum Sommerfest 2015 wurden verliehen



Von rechts: Stephanie Kerkhof, Thomas Gey, Landrat Arndt Steinbach.

Fotos: Thöns

Stephanie Kerkhof aus Radebeul

Alleine im April 2015 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlingen 27.178 Asylanträge gestellt. Hinter jedem Papier steht das Schicksal eines Menschen, egal ob er als Flüchtling aus einem Kriegs- und Krisengebiet unterwegs ist oder „nur“ mit der Hoffnung auf ein besseres Leben zu uns kommt. Behörden und Ämter regeln Unterkunft, Taschengeld, medizinische Versorgung. Doch das reicht nicht und so ist der Name Stephanie Kerkhof eng mit der Vereinsarbeit „Bündnis Buntes Radebeul e.V.“ verknüpft. Sie organisiert ehrenamtlich Sprachkurse für Asylsuchende, hat gemeinsam mit ihnen ein internationales Kochbuch herausgegeben. Sie begleitet Flüchtlinge auf Ämterwegen, vermittelt in Konfliktsituationen und informiert die Asylbewerber über deutsches Recht und deutsche Kultur, was wesentliche Themen für ein harmonisches Miteinander sind. Stephanie Kerkhof verbringt einen großen Teil ihrer Freizeit mit Asylbewerbern, denen sie hilft, sich im Alltag eines noch fremden Landes zurechtzufinden. Voraussetzung für dieses Engagement sind charakterliche Eigenschaften wie Bereitschaft zur Nächstenliebe, Toleranz, Geduld und Verständnis. Stephanie Kerkhof gehört zu den Menschen, die dem Thema Asyl im Landkreis Meißen ein freundliches und hilfsbereites Gesicht geben.

Wir bedanken uns bei Stephanie Kerkhof für ihr ehrenamtliches Engagement und überreichen ihr den Ehrenpreis des Landkreises Meißen 2015.

(Die Laudatio hielt Thomas Gey, Vorsitzender der Fraktion SPD, die Grünen, Piraten im Kreistag)

Siegfried Bossack aus Zeithain

Siegfried Bossack ist Mitglied der

Freiwilligen Feuerwehr und war im Ehrenamt von 1994 bis 2010 Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen. Hier hat er sich große Verdienste u.a. bei der Zusammenführung der Kreisverbände der Feuerwehren nach der ersten sächsischen Verwaltungsreform 1994 erworben. Zu den Erfolgen, die seine persönliche Handschrift tragen, gehören auch der Erhalt und die umfangreiche Sanierung der Landesfeuer-



Von rechts: Siegfried Bossack und Landrat Arndt Steinbach.

wehrscheule in Narth, wo heute über 90 Prozent der Weiterbildungen für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Landkreise stattfinden und die Aufarbeitung der Flutkatastrophe 2002 aus Sicht der Wehren im Freistaat.

Er hat an dem sächsischen „Blaulichtgesetz“ mitgewirkt und die Erfahrungen der Wehren während der Flutkatastrophe übermittelt. Bis heute gehört Siegfried Bossack zu den aktivsten ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehren im Landkreis Meißen wie im Freistaat Sachsen. Vor allem die Arbeit im Bereich der Feuerwehrhistorik, die er 1984 unter dem Dach des Kulturbundes der DDR gegründet hat, ist ganz eng mit dem Namen Siegfried Bossack verbunden. Die umfangreiche Sammlung beinhaltet vor allem DDR-Technik der Feuerwehr, der Polizei und des Katastrophenschutzes und ist in Sachsen einmalig. Das von ihm eingerichtete Museum in Zeithain gehört zu den wenigen repräsentativen Ausstellungen zur Geschichte der Feuerwehr auf Landesebene in Deutschland und ist eine quer durch alle Generationen gern besuchte Adresse. Im September 2015 wird es in Zeithain eine große Ausstellung anlässlich des 25. Jahrestages der deutschen Einheit geben, die sich der Geschichte der Feuerwehren Ost und West sowie deren Zusammenwachsen widmet. Das Konzept dazu trägt maßgeblich die Handschrift von Siegfried

Bossack.

Für seine engagierte Arbeit auf den so unterschiedlichen Ebenen der Feuerwehr vom Bund über das Land bis in den Landkreis und die Gemeinde ehren wir Siegfried Bossack.

(Die Laudatio hielt Landrat Arndt Steinbach)

Marianne Gerbert aus Großenhain

Arbeitslosigkeit ist seit 1990 eine mittlerweile leider nicht mehr neue Erfahrung. Mal mehr, mal weniger Menschen - Frauen wie Männer - sind davon betroffen. Doch wie damit umgehen? Marianne Gerbert aus Großenhain hat im Jahr 1995 die „Selbsthilfegruppe aktive arbeitslose Frauen“ in Großenhain gegründet. Die Betonung liegt auf aktiv, d.h. nicht verzweifeln oder alleine zu Hause sitzen, sondern aus der Isolation her austreten und teilhaben am gesellschaftlichen Leben.



Von links: Landrat Arndt Steinbach, Marianne Gerbert und Bärbel Heym.

Anerkennung erhielt Marianne Gerbert dafür schon in den 90er Jahren. Auch Vorrühständerinnen und Seniorinnen nehmen gerne an den zahlreichen Veranstaltungen vom Frühstück für arbeitslose Frauen bis zu Vorträgen, Beratungen, Kulturterminen oder Verkehrsteilnehmerschulungen teil. So ist Marianne Gerbert u.a. Gründungsmitglied der Frauenkinotheater im Großenhainer Lichtspieltheater. Vor allem aber leistet sie eine kompetente und engagierte Arbeit als Sozialberaterin und konnte schon vielen Frauen - bis in das angrenzende Nachbarland Brandenburg - helfen. Ihre professionelle Beratung ist legendär, auch wenn sie das stets sehr bescheiden zurückweist.

Große Verdienste hat sie sich auch auf Ebene einer schwierigen und darum besonders wichtigen ehrenamtlichen Arbeit erworben - als stellvertretende Landesvorsitzende der Gruppe „Frauenselbsthilfe nach Krebs“. Marianne Ger-

bert gehört zu den Menschen, die weder Problemen noch Konflikten aus dem Weg gehen und die anderen betroffenen Menschen Mut und Hoffnung vermitteln möchten.

Wir danken Marianne Gerbert dafür und überreichen ihr den Ehrenpreis des Landkreises Meißen 2015.

(Die Laudatio hielt Bärbel Heym, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Kreistag)

Eberhard Pester aus Riesa

Sein Gesicht kennt zwischen Riesa und Großenhain fast jeder. Er hat zwei Jahrzehnte die Behindertenarbeit zunächst im Landkreis Riesa und ab 1994 im Landkreis Riesa-Großenhain engagiert begleitet. Im Ehrenamt hat er ungeachtet der eigenen Krankheit Sprechstunden für behinderte Mitmenschen und deren Familien organisiert, war Ansprechpartner bei Bauvorhaben, wenn es um Fragen der Barrierefreiheit ging, er hat Spenden für sozial benachteiligte Kinder gesammelt und in den 20 Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit mit einer Ausnahme jedes Jahr eine Rollstuhlwanderung organisiert.

Eberhard Pester war und ist bis heute eine Institution für die kommunalpolitische Behindertenarbeit. Dabei hat er kaum auf seine eigene schwere Erkrankung geachtet, sondern sich stets für andere, ebenfalls kranke bzw. benach-



Für den erkrankten Eberhard Pester nahm der Behindertenbeauftragte Volkmar Patzelt den Preis in Empfang.

teiligte Mitmenschen engagiert. Erst als das eigene Leiden seiner ehrenamtlichen Arbeit enge Grenzen setzte und er etliche Aufgaben nicht mehr erfüllen konnte, hat er sich schweren Herzens von dem Ehrenamt getrennt und es in jüngere, auch nicht ganz gesunde Hände gelegt.

Wir danken Eberhard Pester für seine Behindertenarbeit im Ehrenamt. Er ist ein Vorbild für

uns alle. Wir überreichen ihm den Ehrenpreis des Landkreises Meißen 2015.

(Die Laudatio hielt Margot Fehrmann, Bürgermeisterin der Gemeinde Ebersbach und Vorsitzende der CDU-Fraktion im Kreistag)

Ulrike Worbs-Reichenbach aus Meißen

Der Kreisjugendring als Dachverband der Kinder-, Jugend- und Jugendverbandsarbeit gehört zu den Adressen im Landkreis Meißen, die sich einem vielschichtigen Thema mit großen Zukunftspotenzialen zuwenden. Das Spektrum reicht von sozialen Fragen über Berufsausbildung bzw. Berufswahl bis zur Freizeit. Ein Name ist damit seit dem Jahr 2000 besonders eng verbunden: Ulrike Worbs-Reichenbach. Seit 2002 ist sie die Vorsitzende des Kreisjugendringes e.V. und trägt Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Koordinations- und Beratungsstellen, sie leitet die Vorstandsarbeit und ist für jedes Mitglied eine wichtige wie gern gesehene Gesprächspartnerin. So führt Ulrike Worbs-Reichenbach u.a. politische Gespräche zu Themen wie Demokratieverständnis oder Toleranz, moderiert Förderdiskussionen, wo Heranwachsende und Jugendliche Beratung wie Hilfe erfahren. Politische und soziale Kompetenzen der Jugendlichen stärken ist für Ulrike Worbs-Reichenbach ein ganz wichtiger Teil ihrer Arbeit an der Spitze des Kreisjugendringes e.V.. Mit großem Fachwissen, der notwendigen Sensibilität und nicht ohne Emotionen hat sie bisher die Arbeit des Kreisjugendringes begleitet und nachhaltig beeinflusst.

Für dieses ehrenamtliche Engagement erhält Frau Ulrike Worbs-Reichenbach den Ehrenpreis des Landkreises Meißen 2015.

(Die Laudatio hielt Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch und Vorsitzende der FDP/DSU-Fraktion im Kreistag)



Von rechts: Ulrike Worbs-Reichenbach und Dr. Anita Maaß

Es geht nur im Dialog mit den Menschen!

Dirk Mocker und Hans-Ullrich Scheibe haben Bürgernähe ins Zentrum ihrer Politik gerückt

In Thiendorf trifft sich Europa, jedenfalls beim Blick aus dem Fenster der Gemeindeverwaltung gegenüber der Tankstelle. Schon seit den 90er Jahren ist das Dorf zwischen Großenhain und Ortrand ein Klassenprimus kommunaler Entwicklung. Die nahezu ideale Lage an der A 13 hat Firmen nach Thiendorf geführt, die Mitbewerber im benachbarten Brandenburg neidisch werden ließen. Doch die durchweg erfolgreiche kommunale Entwicklung bei gut gefüllter Gemeindekasse und einer fast perfekten Infrastruktur sind keine Privilegien für ein Mehr an Egoismus. Vor etwa 15 Jahren wurde eine Verwaltungsgemeinschaft mit Tauscha gegründet. Fusionen bzw. Eingemeindungen waren danach kein drängendes Thema, bis die nächste Verwaltungsreform 2008 neue Bewegung brachte. „Doch nur per Gesetz“, sagt Bürgermeister Dirk Mocker, „lässt sich ein solches Vorhaben nicht realisieren. Es geht nur im Dialog mit den Menschen!“ Man braucht dazu ein gutes Rezept mit Transparenz, stabiler Kommunikation, Diplomatie und besseren Argumenten. Auch Einwohner ohne Mandat wollen heute mehr denn je einbezogen und mitgenommen werden. Schon mit dem Wechsel an der Spitze der Tauschaer Gemeinde 2014 - als Hans-Ullrich Scheibe mit großer Mehrheit zum Bürgermeister gewählt wurde - war klar, die Tauschaer wollen den Zusammenschluss. Warum sonst hätten sie einem Mann aus der Nachbargemeinde den Vorzug gegeben? Zumal der stets betont

hatte, nur solange im Amt bleiben zu wollen, bis beide Gemeinden die Fusion besiegelt hätten. Dennoch wurde es ein halber Marathon bis zum 24. Juni 2015.

Bürgerentscheid mit satten 73 Prozent

Dirk Mocker, Thiendorfer Hauptamtsleiter seit 2000, stellte sich als unabhängiger Kandidat zur Bürgermeisterwahl im Sommer 2014. Er hatte starke Mitbewerber und die wiederum prominente Unterstützer. Für Dirk Mocker werben eine Rentnerin, ein Vereinsvorsitzender, Handwerker, ein Lehrer - alles Thiendorfer. Kein Berliner oder Dresdner. Am Wahlabend und mit 57,8 Prozent im ersten Wahlgang spürte er Erleichterung und ganz viel Glück. Das Gefühl hält bis heute. Doch er ist erfahren genug, um schnell in die reale Welt zurückzukehren. Noch lagen drei Monate Hauptamtsleiter vor ihm. Dienstbeginn an der Gemeindegemeinschaft war der 1. Dezember 2014. Die Zeit nutzte er für klare Strukturen und einen persönlichen Terminplan mit dem Ziel Einheitsgemeinde. Einen Bürgerentscheid in Thiendorf hatte er dafür nicht vorgesehen, die Idee dazu kam aus den Reihen des Gemeinderates. Bürgernähe und nahtlose Informationen über jeden Schritt der Verwaltung wie der Gemeinderäte gehörten schon zu den Plänen von Dirk Mocker. Dann kam endlich der Tag, wo sich für ihn der Blick auf „Europa“ vor dem Bürgermeisterfenster öffnete. Wie vorher konzipiert, mit Amtskollegen Hans-Ullrich Scheibe und den Ge-



Dirk Mocker am Bürgermeisterschreibtisch.

meinderäten besprochen, ging es ans Werk. Auf die berühmten 100 Tage hat er locker verzichtet: „Ich kannte jede Zahl bis hinter dem Komma. Die Zusammenführung von Tauscha und Thiendorf sollte meine erste große Aufgabe und Herausforderung als Bürgermeister sein.“

Heute ärgern ihn doch die 47,7 Prozent Wahlbeteiligung beim Bürgerentscheid, der immerhin mit satten 73 Prozent für die Eingemeindung von Tauscha nach Thiendorf endete. Zur Transparenz gehörten Bürgerversammlungen, Vereinstreffen im Sport und den Feuerwehren, gemeinsame Ratsitzungen, die Veröffentlichung des Vertrages im „Landbo-

ten“ wie das unverzichtbare Gespräch über den Gartenzaun. Eigentlich war alles gesagt und alles klar! Es hätten dennoch gerne mehr Thiendorfer Stimmen sein können!

Zwei Gemeinden auf Augenhöhe

Wichtiger ist heute die Frage, welche Potenziale die neue Gemeinde hat? Im April öffnete Hans-Ullrich Scheibe gemeinsam mit Landrat Arndt Steinbach und vielen Anwohnern nach mehrmonatiger Bauzeit die Ortsdurchfahrt Würschnitz für den Verkehr. Das einst selbstständige Tauscha hat eine moderne Infrastruktur, die sich nicht hinter Thiendorf verstecken

muss. Und sie ist eine gefragte Wohnadresse für junge Familien mit Bauplänen. „Die nächste Aufgabe“, so Dirk Mocker, „ist ein Flächennutzungsplan mit einem tollen Standort für Einfamilienhäuser.“ Die Gemeinde hofft auf Zuwachs, jedenfalls ist die Nachfrage größer als das Angebot. Kitas mit Krippenteil, Grundschule, Einkaufsmöglichkeiten mit Bäcker oder der Fleischerei Schempp, Handwerk, Gaststätten für Familienfeiern bzw. als Treff mit Freunden, eine Tagespflege für die Senioren sind wichtige Bausteine für die Lebensqualität im ländlichen Raum. Doch auch eine lebens- und liebenswerte Heimat braucht von Zeit zu Zeit Erneuerung, Veränderung, Ergänzung. Im Gewerbegebiet in Thiendorf warten noch rund 30 000 Quadratmeter auf einen Investor. Eine Arzt- wie Zahnarztpraxis würde weite Wege bei Krankheit und Zahnschmerz verkürzen. Und die Zukunft sollte ein Plus an Tagestouristen bringen. „Wir haben eine wunderbare Landschaft, schöne Radwege und wenig Verkehr auf den Straßen“, sagt Dirk Mocker. Er weiß, dass Werbung die Chancen erhöht. Das Innenleben der Gemeinde ist bestens bestellt, die Verkehrsverbindungen Richtung Dresden wie Berlin hervorragend, die finanzielle Situation stabil, die Zufriedenheit überwiegt - das sind gute Zeichen für eine gemeinsame Zukunft! An der Tankstelle stoppt ein Transporter mit schwedischem Kennzeichen. Ob der Fahrer weiß, dass er in der Gemeinde Thiendorf hält?



Verkehrsfreigabe für die Ortsdurchfahrt Würschnitz mit Bürgermeister Hans-Ullrich Scheibe (l.), der Firma Hausdorf (Mitte) und Landrat Arndt Steinbach.



Blick auf die Hauptstraße in Thiendorf. Die Gemeinde hat insgesamt eine hervorragend sanierte Infrastruktur.



Veranstaltungskalender August

- **bis 16. August - Radebeul, Stadtgalerie Altkötzschenbroda** Ausstellung „Feuer-Steine-Erde-Sand“, Werke der Bildhauerin Ursula Güttsches. Info: 0351/8311600 oder www.radebeul.de
- **8. August - Radebeul, Schloss Wackerbarth** MDR-Musiksommer Konzert „Elbtonal Percussion“ - vier Schlagwerker aus Hamburg mit kreativem Crossover aus Klassik, Jazz, Weltmusik, Neuer Musik, Rock, 18 Uhr mit Menü. Infos und Karten: www.schloss-wackerbarth.de
- **8. August - Meißen, Dom** Geistliche Abendmusik „Boemo virtuoso“ - ein Instrumentalkonzert mit dem Collegium Marianum Prag, 17 Uhr. Info: www.dom-zu-meissen.de
- **8. August - Moritzburg, Sommerlust am Fasanenschlösschen**, ab 15 Uhr. Ein charmantes Sommerfest im französischen Stil mit kühlen Getränken, französischen Spezialitäten,

Kaffee & Kuchen. Mehr Infos unter: www.muse-fasanengarten.de

- **8. August - Radebeul, Karl-May-Museum** 11 Uhr Erlebnisrundgang mit Karl May „Damals, als ich Old Shatterhand war...“ (auch am 9., 15., 16., 22. 23. 29. und 30. 8.) und 15 Uhr Apotheke „Nordamerikanische Heilpflanzen“ - „Psychoaktive Pflanzen“ mit Botaniker Dietmar Gneuß. Infos: 0351/8373031 oder unter www.karl-may-museum.de
- **9. August - Meißen, Crassberg** Open Air Sonderkonzert „Im Herzen Europas“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen und Werken u.a. von Bellini, Chopin, Strauß, 18 Uhr. Infos und Karten unter www.elbland-philharmonie-sachsen.de oder 03525/72260
- **12. August - Radebeul, Karl-May-Museum** Familiennachmittag „Großer Häuptling Kleiner Bär“. (auch am 19.8.), 15 Uhr. Infos: 0351/8373031

oder unter www.karl-may-museum.de

- **15. August - Moritzburg, Landgestüt** Konzert „Musik und Hengste“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 19 Uhr. Auch am 16. August. Infos und Karten unter: www.elbland-philharmonie-sachsen.de oder 03525/72260
- **15. August - Meißen, Dom** Geistliche Abendmusik „Da pacem, Domine - Verleih uns Frieden“. Chormusik u.a. von Schütz, Reger, Bach mit dem Chor der Meißner Chorwoche 2015 unter Leitung von Domkantor Jörg Bräunig, 17 Uhr. Info: www.dom-zu-meissen.de
- **15. August - Nossen, Kloster Altzella** Romantische Abendführung. Start: 19 Uhr. Info: www.schloesserland-sachsen.de
- **15. August - Radebeul/Rathen, Felsenbühne** Familienmusical „Der Traumzauberbaum“, 15 Uhr. Infos und Karten: www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 0351/8954203
- **15. und 16. August - Moritzburg, Ferienpark Sonnenland** Piratenfest am Dippelsdorfer Teich für die ganze Familie. Mehr Infos Seite 3 oder unter www.bad-sonnenland.de
- **16. August - Radebeul/Rathen, Felsenbühne** Operngala „Es blitzen die Sterne“, ab 17 Uhr. Siehe auch Seite 3. Infos und Karten: www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 035024/7770, 0351/8954214
- **16. August - Moritzburg, Schloss** Sonderführung „Die Ledertapeten“ mit Einblicken in die Restaurierung. Start: 11 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten: 035207/87318
- **16. August - Moritzburg** Beginn des 22. Moritzburg Festivals für Kammer-

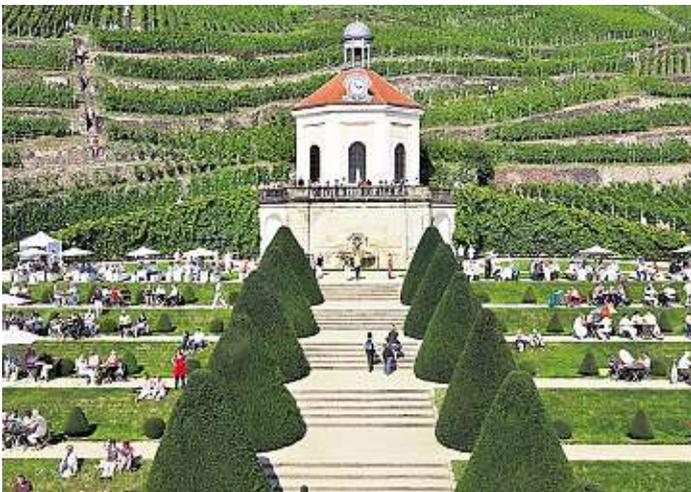


Seit 35 Jahren bereits erfreut der Traumzauberbaum die Kinder. Am 15. August ist er wieder einmal auf der Felsenbühne in Rathen zu sehen. Fotos: PR

- musik. Infos und Programm unter www.moritzburgfestival.de oder 0351/8105495
- **21. August - Radebeul, Karl-May-Museum** Open-Air-Konzert mit dem indianischen Songwriter Mitch Walking Elk, 19 Uhr. Infos: 0351/8373031 oder unter www.karl-may-museum.de und www.tradingpost.de (siehe auch Seite 6)
- **21. August - Moritzburg, Schloss** Gala-Konzert anlässlich des Festivals für Kammermusik im Monströsensaal mit Werken von Koechin, Rossini und Beethoven, 19.30 Uhr. Karten und Infos: www.moritzburgfestival.de oder 0351/8105495
- **22. August - Moritzburg, Schloss** Schulanfänger halten Hof! Kinderführungen für ABC-Schützen und deren Gäste, 14 und 16 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten: 035207/87318 oder unter www.schloss-moritzburg.de
- **22. August - Meißen, Weingut**

- Hänsch** „Klassik im Weinberg“ mit der Band „Good Vibrationzz“, 17 Uhr. Infos und Karten: www.elbland-philharmonie-sachsen.de oder 03525/72260
- **23. August - Riesa, Kloster** Unterhaltungskonzert Filmmusik mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 18 Uhr. Infos und Karten unter www.elbland-philharmonie-sachsen.de oder 03525/72260
- **23. August - Meißen, Weingut Vincenz Richter** „Klassik im Weinberg“ mit dem Streich- und Hornquartett der Elbland Philharmonie Sachsen 16 Uhr. Infos und Karten unter www.elbland-philharmonie-sachsen.de oder 03525/72260
- **23. August - Moritzburg, Schloss** Festivalkonzert im Monströsensaal mit Werken von Eisler, Brahms, Schubert, 20 Uhr. Karten und Infos: www.moritzburgfestival.de oder 0351/8105495

weiter auf Seite 6 ➔



Schloss Wackerbarth lädt am 8. August, 18 Uhr zum MDR-Musiksommer mit kreativem Crossover.

Moderne Küchen mit innovativer Technik.

NEU

nach Umbau

Küchenstudio in Zeithain

& Bad Liebenwerda feiert mit

INKLUSIVE

- ✦ Einbauherd EEK A
- ✦ Dunstesse EEK E
- ✦ Glaskeramik-Kochfeld
- ✦ Kühlschrank **** EEK A*
- ✦ Geschirrspüler EEK A*
- ✦ Edelstahl einbauspüle

13
Frontfarben
preisgleich
lieferbar!

2448.-
Abholpreis

Mit Sofort
Bonus!

steinfeld GmbH
Polster & Küchen
Zeithain GUTES GÜNSTIG!

Teninger Straße 6
01619 Zeithain
Tel.: 03525/5295003
Fax: 03525/5295006

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00-19.00 Uhr
Sa. 09.00-18.00 Uhr

MÖBEL steinfeld GmbH
Bad Liebenwerda GUTES GÜNSTIG!

An der Feuerwache 7
04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 035341/498941
Fax: 035341/498942

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00-18.30 Uhr
Sa. 09.00-14.00 Uhr

Veranstaltungskalender August

- **23. August - Radebeul, Hoflößnitz** Kammerkonzert „Musikalisches Europa“, 17 Uhr. Info: 0351/8398350
- **23. August - Radebeul, Friedenskirche** Radebeuler Orgelsommer Orgel & Gospel mit dem Chor der Friedenskirche. An der Orgel Karlheinz Kaiser, 17 Uhr
- **24. und 25. August - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Tage des offenen Weingutes von jeweils 10 bis 18 Uhr. Geöffnet sind die Keller der Wein- und Sektmanufaktur für eine genussvolle Reise in die Welt des Weines. Eintritt frei! Infos unter www.schloss-wackerbarth.de
- **25. August - Moritzburg, Schloss** Festivalkonzert im Monströnsaal. Auch am 26.8., 20 Uhr. Karten und Infos: www.moritzburgfestival.de oder 0351/8105495
- **25. bis 30. August - Klipphausen/OT-Batzdorf XXIII.** Batzdorfer Barockfestspiele. Infos unter: www.batzdorferhofkapelle.de (siehe auch unten)
- **28. August - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Philharmonic Flair mit dem Dresdner Salonorchester. Die Gäste erwarten philharmonische Kammermusik und Tanz auf den barocken Sonnenterrassen. Kulinarische Köstlichkeiten gibt es an den Pagoden und ein Feuerwerk beschließt den Abend, 19 Uhr/Einlass: 18 Uhr. Infos unter www.schloss-wackerbarth.de
- **29. August - Meißen, Dom** Geistliche Abendmusik „Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist“ mit Werken von Bach, Krieger und

Unser Fotorätsel

Die Auflösung des Fotorätsels Juli lautet „Die Tönerne Kanzel in der Kirche zu Strehla“. Je ein Buch zur Geschichte des Bieres in Sachsen geht nach Strehla, Riesa, Meißen und Weinböhla. Herzlichen Glückwunsch!

Heute geht es um einen denkmalgeschützten Ortskern im Landkreis Meißen. Wir fragen: Wie heißt dieser Ort, wo Kirche, Pfarrhaus und Gasthof erhalten geblieben sind?

Für den Gewinner gibt es anlässlich der Tage des offenen Weingutes einen Gutschein im Wert von 50 Euro für die Vino-



thek Schuh auf dem Meißner Marktplatz. Ihre hoffentlich richtige Antwort senden Sie bitte bis zum 20. August an das Büro des

Landrates, Kennwort Fotorätsel, Brauhausstraße 21 in 01556 Meißen.

Viel Glück!

Quantz, 17 Uhr. Info: www.dom-zu-meissen.de

- **29. August - Radebeul** Begegnungen, eine geführte Exkursion von Lindenu nach Nieder- und Oberlößnitz 8 km, Dauer rund 6 Stunden. Start: 10 Uhr am Friesenhof in Alt-Lindenu. Info: 0351/8311600
- **29. und 30. August - Nossen, Altzella** Kunsthandwerkermarkt 11 bis 18 Uhr. Info: www.schloss-nossen.de oder 035243/56020
- **29. und 30. August - Radebeul, Hoflößnitz** „Tage des offenen Weingutes in Sachsen 2015“ mit kostenfreien Führungen durch das Weinbergmuseum, die Weinberge und den Keller.

Samstag von 10 bis 14 und Sonntag von 12 bis 16 Uhr. Info:

- 0351/8398350 oder www.hofloessnitz.de
- **30. August - Zabeltitz, Palais** Operettenkonzert mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 16 Uhr. Info und Karten: www.kulturzentrum-grossenhain.de oder unter 03522/505555
- **30. August - Zabeltitz, Elisabeth-Insel im Barockgarten** Klassik im Schloss, Konzert für Oboe und Orchester mit dem Kammerorchester der Elbland Philharmonie Sachsen, 17 Uhr. Infos und Karten unter [\[monie-sachsen.de\]\(http://monie-sachsen.de\) oder 03525/72260](http://www.elbland-philhar-

</div>
<div data-bbox=)

- **30. August - Moritzburg, Schloss** Hofdamengeschwätz - Kostümführung für Erwachsene. Start: 11 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten: www.schloss-moritzburg.de oder unter 035207/87318
- **30. August - Riesa, Trinitatiskirche** Konzert „Orgel rockt!“, ab 20 Uhr. Der Musiker & Komponist Friedemann Wutzler (Orgel) wird gemeinsam mit Ehefrau Carmen Wutzler (Flöte, Okarina, Orgel) und Sohn Valentin N. Wutzler (Schlagzeug, Marimba) rockig-powervolle Klänge für Schlagzeug & Orgel präsentieren.

Vorschau September

- **4. September - Tauscha, Brettmühlenteich** 26. Jedermann Triathlon. Start: 17 Uhr/Anmeldung bis 16.45 Uhr vor Ort möglich. Infos und Anmeldung auch unter www.sv-motor-grossenhain.de
- **4. September - Meißen, Theater** Kabarett „...weeße?!“ mit Olaf Böhme an der karierten Krawatte, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de
- **5. September - Nossen, Schloss** Konzert „Musik an den Höfen des meißnischen Landadels - Harfenzauber mal zwei“. Infos und Karten: 03523/700186, www.boerse-cowig.de
- **5. September - Meißen, Theater** Operetten-GALA „Komm in die Gondel“ mit den Landesbühnen Sachsen und der Elbland Philharmonie Sachsen, 17 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de
- **6. September - Nossen, Schloss** Führung „Auf der falschen Seite. Die Teilung Sachsens 1815 und der sächsische Adel“. Info und Anmeldung: www.schloss-nossen.de oder 035243/56020
- **6. September - Meißen, Theater** Open-Air-Konzert auf dem Theaterplatz mit „Prime Time“ mit feinsten Cover-Musik zum Hören und Tanzen, 18 Uhr. Ab 16 Uhr Das Rock- und Rock'n Roll-Café“. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

Meine Freizeittipps für den Monat August

Beständiger als Sommerwetter in diesem Jahr ist das Kulturangebot im Elbtal. Es vergeht fast kein Wochenende, wo nicht zu Konzerten, offenen Weingütern



Gerhard Rose

oder Festen eingeladen wird. Meine erste Empfehlung ist die ideale Symbiose zwischen Musik und Natur. Am 16. August laden 17 Uhr die Landesbühnen Sachsen auf die Rathener Felsenbühne im Elbsandsteingebirge zu einer **Operngala** ein. Unter dem Titel „Und es blitzen die Sterne“ erklingen Arien und Duette aus Mozarts „Zauberflöte“, aus Verdi Opern, aus „Der Bajazzo“ von Leoncavallo sowie aus Werken von Richard Wagner, Richard Strauss, Georg Gershwin, Giacomo Puccini. Es singt neben vielen Solisten

auch der Chor der Landesbühnen, begleitet von der Elbland Philharmonie Sachsen unter Leitung von Jan Michael Horstmann. Infos und Karten bitte unter www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 0351/41550.

Mein nächster Tipp geht an mutige Piraten! Der Ferienpark Sonnenland am Dippelsdorfer Teich bei Moritzburg lädt am 15. und 16. August zu zahlreichen **Piratenprüfungen** mit Livemusik, Lagerfeuer und Feuershow vor allem Kinder ein. Vater, Mutter und Geschwister sind ebenfalls herzlich willkommen am Samstag von 11 bis 21 und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach kommen und Spaß haben. Mehr Infos plus Eintrittspreise unter www.bad-sonnenland.de!

Die **XXIII. Batzdorfer Barockfestspiele** laden vom 25. bis 30. August ein. Eröffnet wird das ba-

rocke Fest mit „Seitenweise Saitenweisen“, einem Quartett mit Harfe, Psalter und zwei Lauten. Der musikalische Ausflug unter Reiseleitung der Sopranistin Francesca Lombardi Mazzulli führt in das Italien von Antonio Vivaldi. Ein weiterer Gast in diesem Jahr ist der Tenor Jan Kobow mit der „Schönen Müllerin“ von Franz Schubert. Michael Erleben, einer der renommiertesten deutschen Geiger, spielt



Operngala mit den Landesbühnen Sachsen.

Foto: Landesbühnen

Musik aus der Zeit um 1650. Und am Festspielwochenende stehen griechische Mythen um Medea

auf dem Programm u.a. mit Opernszenen aus „Medea Zorn“. Außerdem lesen Ulrike Mayer und Corinna Harfouch, musikalisch begleitet von Johannes Gwisdek, Texte von Heiner Müller, Seneca und Euripides. Aus Frankreich nach Batzdorf kommt Anne-Cathrin Bucher mit den „Goldberg-Variationen“ für Cembalo von J.S. Bach. Und in der kleinen Kapelle stellt Uwe Beyer seine gemalten Kunstwerke aus. Mehr Informationen wie das gesamte Programm zeitlich geordnet unter www.batzdorferhofkapelle.de.

Das sind meine Empfehlungen für einen entspannten Sommermonat August, für den ich Ihnen viele Sonnenstunden und schöne Erlebnisse wünsche.

Ihr
Gerhard Rose
Dezernent für Arbeit & Bildung der
Landkreisverwaltung Meißen



Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Firma Windpark Andreas Dorner, Höhenweg 11, 01731 Kreischa OT Babisnau, beantragte am 30.11.2010, aktualisiert am 28.1.2013, gemäß §§ 4, 19 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Windkraftanlage des Typs ENERCON E92, 2,35 MW Nennleistung, 98,38 m Nabenhöhe (NH), 92 m Rotordurchmesser (RD), mit Bezeichnung „S7“ in Lommatzsch, Gemarkung Scheerau, Flurstück 52..

Am Vorhabensstandort befinden sich bereits sieben Windkraftanlagen. Zudem wurde eine weitere Windkraftanlage im Jahr 2014 genehmigt. Damit sind für die Durchführungen einer Umweltverträglichkeitsprüfung insgesamt neun Windkraftanlagen dem ausgewiesenen Vorranggebiet Windenergienutzung Lommatzsch Nord (Tummlberg) anzurechnen.

Sachlich zuständig für das Genehmi-

gungsverfahren ist gemäß §§ 1 und 2 Ausführungsgesetz zum Bundes-Immissionsschutzgesetz und zum Benzinbleigesetz (AGImSchG) vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1281), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung - SächslmSchZuVO) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), in der jeweils geltenden Fassung, das Landratsamt Meißen als untere Immissionsschutzbehörde. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), in Verbindung mit § 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S.142), jeweils in der geltenden Fassung. Das beantragte Vorhaben bedarf auf Grund der §§ 4, 10 und 19 BImSchG in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973), in der jeweils geltenden Fassung, und der Nummer 1.6.2/V des Anhangs zur 4. BImSchV - Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit einer

Gesamthöhe von mehr als 50 Metern und weniger als 20 Windkraftanlagen - einer immissionsschutzrechtlichen Änderungsgenehmigung. Gemäß Nr. 1.6.2 Spalte 2 der Anlage zu § 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), in der jeweils geltenden Fassung, ist für das o.g. Vorhaben eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3b Abs. 3 Satz 3 in Verbindung mit § 3c UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob das geplante Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und in Folge dessen eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Meißen, den 23.7.2015

Andreas Herr
Dezernent

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH hat am 19.05.2015 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 16 Abs. 1 BImSchG zur wesentlichen Änderung der Herdwagenofen- Anlage am Standort 01662 Meißen, Talstr. 9, Flurst.-Nr.:471/2 beantragt.

Der Antragsgegenstand umfasst:

- Sanierung der bestehenden Herdwagenofen- Anlage (HWO 1 bis HWO 6);
- Errichtung und Betrieb eines Kammerofens (FWL max. 1 MW) mit Abgasreinigungsanlage in der Halle G;
- Errichtung und Betrieb einer Abgasreinigungsanlage für HWO 1 bis HWO 6 in der Halle H;
- Demontage 2-Kammer-Trockner und 4-Kammer-Trockner in der Halle G (BE 7).

Zuständige Genehmigungsbehörde ist gemäß §§ 1 und 2 Ausführungsgesetz zum BImSchG und zum Benzinbleigesetz (AGImSchG) vom 04. Juli 1994

(SächsGVBl. S. 1281) in der jeweils geltenden Fassung i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung - SächslmSchZuVO) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444) das Landratsamt Meißen.

Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) i. V. m. § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), in der jeweils geltenden Fassung .

Das beantragte Vorhaben bedarf auf Grund der §§ 16, 10 und 19 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274) in der jeweils geltenden Fassung und der Ziffer 2.10.2/V des Anhangs zur Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungs-

bedürftige Anlagen- 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973), in der jeweils geltenden Fassung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung. Für die Herdwagenofen- Anlage ergibt sich gemäß Nr. 2.6.2 der Anlage 1 zum UVPG das Erfordernis zur Durchführung der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c Satz 2 UVPG nach den Kriterien in Anlage 2 zum UVPG zur Feststellung, ob für die Änderung erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Die standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles hat vorliegend ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben, sie ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Meißen, den 08.07.2015

Andreas Herr
Beigeordneter

Gewässerstruktur wird erfasst

Betreten der Grundstücke erforderlich.

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) informiert gemäß §107(2) SächsWG, dass im Zeitraum von September 2015 bis einschließlich Mai 2016 vor allem in den Kreisen Nordsachsen, Leipzig Land, Mittelsachsen, Zwickau, Erzgebirgskreis, Vogtlandkreis, Sächsische Schweiz/

Osterzgebirge und den Städten Leipzig und Chemnitz die Gewässerstruktur erfasst wird. Zusätzlich sind weitere Kartierer an den großen Fließgewässern Elbe, Lausitzer Neiße und Spree unterwegs. Die Mitarbeiter der beauftragten Büros führen ein entsprechendes Schreiben des LfULG bei sich und werden zur Erfassung der Gewässerstruktur die Grundstücke entlang

der beauftragten Gewässer betreten. Wir bitten Eigentümer und/oder Nutzungsberechtigte den Kartierern den kurzzeitigen Zugang zu den Grundstücken entsprechend §107(1) SächsWG zu gewähren. Bei Fragen können Eigentümer/Nutzungsberechtigte Auskunft im LfULG bei Fr. Schönherr, Ref. 44, Tel. 0351/89284411 erhalten.

Im **Büro Landrat**
des Landratsamtes Meißen ist zum
nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle **unbefristet**
zu besetzen:

Fahrerin / Fahrer des Landrates

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 4**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **15.08.2015**
im Landratsamt Meißen einzureichen.

Im Kreisjugendamt des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle befristet zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Amtsvormund/-pflegschaften

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 9**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **12.08.2015**
im Landratsamt Meißen einzureichen.

Im Kreisumweltamt des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle befristet zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Siedlungswasserwirtschaft - WRRL

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 9**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **12.08.2015**
im Landratsamt Meißen einzureichen.

Öffentliche Zustellung

nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 SächsVwZG

fentlich zugestellt.

Firma
Geladis Deutschland GmbH
Geschäftsführer Wolfgang Arzberger
zuletzt ansässig in 01665 Käbschütztal/
Löthain, Steigerstr. 7
ist ein Bescheid zuzustellen.

Der Betroffene kann beim Landratsamt
des Landkreises Meißen,
Kfz-Zulassung, Brauhausstraße 21, 01662
Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffen-
de Anordnung nehmen.

Da der Aufenthalt der o. g. Firma/Person
unbekannt ist, wird die Anordnung öf-

Landkreis Meißen
Kreisverkehrsamt

Verpachtung der Elbfähre Belgern zum 01.01.2016

Die Stadt Belgern-Schildau beabsichtigt die Neuverpachtung
der Gierseilfähre Belgern zum 01.01.2016.

Die Fähre wurde im Jahr 1992 von der Bauwerft DBW GmbH
Laubegast gebaut und regelmäßigen Landrevisionen
unterzogen.

Interessenten können die Vertragsbedingungen
ab sofort anfordern bei der
Stadtverwaltung Belgern-Schildau
Belgern · Markt 3 · 04874 Belgern-Schildau

Aussagekräftige Bewerbungen zur **Betreibung der Fähre** sind
bis zum **30.09.2015** bei der o. g. Stelle einzureichen.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an **Frau Hauffe**
Telefon (03 42 24) 4 40 25 oder
per E-Mail unter p.hauffe@belgernschildau.de



Nachruf für Heiner Janik

Nach schwerer Krankheit ist der ehemalige Landrat des Landkreises Dresden, Heiner Janik, am 22. Juli 2015 kurz nach seinem 69. Geburtstag im Klinikum Großhadern verstorben.

Heiner Janik war von 1991 bis 1995 Landrat des ehemaligen Landkreises Dresden.

Mit seiner Familie trauern Freunde, Bekannte, ehemalige Kreistagsabgeordnete, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Wegbegleiter im Dresdner Umland um eine hochgeschätzte Persönlichkeit.

Für Heiner Janik, der nach seiner Dresdner Landratsstätigkeit 12 Jahre erfolgreich den Landkreis München führte, war die Zeit im Landkreis Dresden, wie er bis zuletzt immer wieder betonte, der „absolute Höhepunkt“ seines beruflichen Wirkens.

Heiner Janik folgte 1991 dem Ruf des Landkreises und kam aus Überzeugung aus dem Landkreis München, um seine Erfahrungen aus einer geordneten Kreisverwaltung einzubringen. Er stellte sich der Herausforderung, ein Stück Wiedervereinigung aktiv mitzugestalten. Heiner Janik ging diesen Schritt mit der Unterstützung seiner Familie, die bereit war im Dienst für den Aktiven auf einiges zu verzichten.

Mit Respekt und Hochachtung erinnern wir uns an die Amtszeit von Heiner Janik im ehemaligen Landkreis Dresden, denn er hat sich große Verdienste um den Aufbau und die Entwicklung unseres ehemaligen Landkreises erworben! Er hat einen großen Anteil an der positiven Außenwahrnehmung des Landkreises Dresden, der zum 01.01.1996 durch eine Landkreisreform aufgelöst worden ist. Heiner Janik führte den Landkreis mit großer Leidenschaft, zielstrebig und konsequent. Seine hohe Fachkompetenz, sein Gespür für das politisch Machbare, die Fähigkeit unterschiedliche Meinungen zusammenzuführen und das Einfühlungsvermögen in die Sorgen und Nöte der Menschen kurz nach der Wiedervereinigung, haben zu einem hohen Maß an Anerkennung und Achtung geführt. Diese Wertschätzung ist bis heute ungebrochen! Die Menschen vertrauten Landrat Heiner Janik, denn sie wussten, dass ihre Anliegen bei ihm in guten Händen waren. Er war der Maßstab einer modernen, bürgernahen Verwaltung. Eines seiner Prinzipien war: „Wir sind eine Ermöglichungs- und keine Verhinderungsbehörde!“

Neben den herausragenden Fähigkeiten als Verwaltungschef schätzten seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seinen Humor und seine Motivationskraft, die immer wieder Ansporn war, am erfolgreichen Aufbau des Landkreises Dresden mitzuwirken.

Aufgrund seiner tiefen Verbundenheit mit den Menschen und der Region Dresdner Land, deren Zukunft ihm eine Herzensangelegenheit war, schmerzte ihn die beabsichtigte Auflösung des Landkreises Dresden im Rahmen der Landkreisreform des Freistaates Sachsen sehr. Bis zum Ende seiner Amtszeit als Landrat des Landkreises Dresden kämpfte Heiner Janik für den Erhalt „seiner“ Landkreises Dresden. Nach Auflösung des Landkreises Dresden setzte er sich engagiert für die Gründung des „Freundeskreis Dresdner Land e.V.“ ein, der bis heute das Bindeglied der Partnerschaft des ehemaligen Landkreises Dresden und des Landkreises München ist.

Wir denken mit Dankbarkeit an das Wirken von Heiner Janik im ehemaligen Landkreis Dresden zurück!

Dr. Thomas Pfeiffer
Vorsitzender
Freundeskreis Dresdner Land e.V.

Wolfgang Bräunig
Ehemaliger Kreistagspräsident
des Landkreises Dresden

Michael Koch
Letzter Landrat
des Landkreises Dresden

Öffentliche Zustellung

nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 SächsVwZG

Herr Jörn Hofert geb. 14.06.1979 in Meißen zuletzt wohnhaft in 01689 Weinböhla, Siedlerstraße 2A ist ein Bescheid zuzustellen.

Herr Andrej Ihle geb. 31.08.1982 in Meißen zuletzt wohnhaft in 01662 Meißen, Gabelsbergerstraße 1 ist ein Bescheid zuzustellen.

Da der Aufenthalt der o. g. Personen unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt.
Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassung, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Landkreis Meißen
Kreisverkehrsamt

LEADER-Gebiet Lommatzcher Pflege

Die Lommatzcher Pflege befindet sich linksseitig des Elbtals und nordwestlich der Stadt Meißen und südlich von Riesa. Die Abgrenzung des Gebietes ergibt sich durch die vorhandenen geografischen Rahmenbedingungen, die vor allem durch die wertvollen Bodenverhältnisse dokumentiert werden. Aber auch die gemeinsame Historie, bezeugt durch die vorhandenen Kulturlandschaftselemente und baukulturellen Objekte, bildet die Grundlage für eine gemeinsame regionale Identität.

Das LEADER-Gebiet umfasst nunmehr 7 Landgemeinden (Diera-Zehren, Hirschstein, Käbschütztal, Klipphausen, Ostrau, Stauchitz und Zschaitz-Ottewig) und die Stadt Lommatzsch mit ihren zugehörigen Ortsteilen sowie die Ortsteile der ehemaligen Gemeinde Leuben-Schleinitz (nun zu Nossen gehörend) und seit 2014 die ländlichen Ortsteile der Stadt Riesa. Das Gebiet umfasst eine Fläche von etwa 464

km² und 36.060 Einwohner leben hier. In den letzten Wochen und Monaten hat die Region gemeinsam die LEADER-Entwicklungsstrategie entwickelt. Alle Neuigkeiten und wichtige Informationen zur neuen Förderperiode 2014 - 2020 finden Sie auf der Internetseite: www.lommatzcher-pflege.de

Das Regionalmanagement Lommatzcher Pflege erreichen Sie unter folgenden Kontaktdaten:
Neugasse 39/40
01662 Meißen

Marcel Borisch
E-Mail: marcel.borisch@lommatzcher-pflege.de
Tel.: 03521/4760820

Michaela Stock
E-Mail: michaela.stock@lommatzcher-pflege.de
Tel.: 03521/4760821

Beteiligungsbericht 2014

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen hat den Bericht über seine wirtschaftliche Betätigung im Jahr 2014 (Beteiligungsbericht 2014) erstellt. Die Einsichtnahme der Angaben des Beteiligungsberichtes nach § 99 Abs. 2 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) kann in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während der Dienstzeit erfolgen.

Diera-Zehren, den 14. Juli

Reinhart Franke
Verbandsvorsitzender

Wirtschaftsförderung

Besuchen Sie unser Wirtschaftsportal unter: www.wirtschaftsregion-meissen.de
Hier erhalten Sie Informationen zum Wirtschaftsstandort Landkreis Meißen, zu den ansässigen Unternehmen und der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH.
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Frank Neupold
Geschäftsführer: Sascha Diemel
Amtsgericht Dresden HRB 22152
Alle Telefonnummern des WRM-Teams finden Sie hier: www.wirtschaftsregion-meissen.de/wrm-gmbh/team.html

Das Jobcenter informiert:

Änderung der regionalen Zuständigkeit für Lommatzsch

Ab 01.08.2015 werden alle SGB II-Leistungsempfänger aus Lommatzsch und den umliegenden Ortsteilen am Jobcenter-Standort Riesa betreut. Die zuständigen Sachbearbeiter und Fallmanager sitzen dort zukünftig mit im Gebäude der Agentur für Arbeit Riesa/des Jobcenters, R.-Breitscheid-Straße 35.

Personen, die bereits SGB II (Hartz IV)-Leistungen vom Jobcenter erhalten, werden in den nächsten Tagen noch einmal gesondert und persönlich zu den geänderten Zuständigkeiten informiert. Neuantragsteller wenden sich bitte ab 01.08.2015 an die Infothek/ Antragsaus-

gabe am Standort Riesa.

Sprechzeiten:

Mo 9:00-11:30 Uhr
Di und Do 9:00-11:30 Uhr und
13:00-17:00 Uhr

Bei Benutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) besteht Busverbindung zwischen Lommatzsch und Riesa über die Linie 430, Haltestelle: Riesa, R.-Breitscheid-Straße.

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Servicehotline (Telefon: 03521/725-4040) gern zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Mietwerterhebung im Landkreis Meißen

Der Landkreis Meißen ist gesetzlich verpflichtet, die Kosten der Unterkunft für die Bedarfsgemeinschaften nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) und im Rahmen der Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) im angemessenen Umfang zu übernehmen. Die angemessenen Wohnkosten orientieren sich dabei an dem spezifischen Mietniveau in den verschiedenen Regionen des Kreises.

Nach der erstmaligen Erhebung der Mietwerte im Jahre 2011 sollen diese nun erneut überprüft werden. Zu diesem Zwecke werden im Rahmen einer breit angelegten Erhebung Wohnungsmieten des gesamten Wohnungsmarktes durch eine schriftliche Vermieterbefragung ermittelt. Mit der Erhebung und Auswertung der Mietdaten hat der Landkreis Meißen das Forschungsinstitut Analyse & Konzepte beauftragt. Das Institut verfügt sowohl über große Erfahrungen in der Erstellung von qualifizierten Mietspiegeln als auch in der Erstellung von Mietwerterhebun-

gen, wie sie für die gerichtsbeste Bestimmung der Kosten der Unterkunft benötigt werden. Auf der Basis dieser Erhebung werden dann die bisherigen Mietsätze überprüft und die zukünftig gültigen Richtwerte für den Landkreis ermittelt. Für diese Datenerhebung bittet der Landkreis Meißen die Vermieter/Verwalter, die ausgewählt wurden, um ihre Unterstützung. Selbstverständlich ist die Teilnahme an der Befragung freiwillig.

Die Erhebung bei ausgewählten Vermietern beginnt Mitte August 2015. Diese erhalten ein entsprechendes Schreiben mit den notwendigen Informationen zur Erhebung. Bei dieser Maßnahme wird der Landkreis Meißen unterstützt durch den Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal. Dieser verschickt die Anschreiben im Auftrag des Landkreises Meißen unter Nutzung seines Adressdatenbestandes. Der Landkreis Meißen hat dabei zu keinem Zeitpunkt Einblick in die beim Zweckverband hinterlegten personengebundenen Daten.

Teilnahmewettbewerb - Betreuung Kantine BSZ Radebeul

Für die Cafeteria des Beruflichen Schulzentrums Meißen-Radebeul, Standort Radebeul, Straße des Friedens 58, wird zum 01.09.2015 ein neuer Betreiber gesucht. Die vorhandenen Räumlichkeiten, ca. 55 m², sollen zur Versorgung der Schüler, des Lehrpersonals, sonstiger in der Einrichtung beschäftigter Mitarbeiter und Gäste der Schule mit Warm- und Kalt Speisen, alkoholfreien Getränken und Büfettswaren genutzt werden. Der Küchenbereich der Cafeteria ist lediglich als Ausgabeküche konzipiert. Die vorhandene Ausstattung lässt ein Erhitzen bzw. Auftauen von Speisen zu. Die Bestellung, Ausgabe und Abrechnung von anzulieferndem Mittagessen für ca. 80 Personen (täglich anwesend) gehört zu den Aufgaben des Betreibers. Der Kantinenbetrieb sollte montags bis freitags in mit der Schule abgestimmten Zeiten erfolgen. Die Ausgabe des Mittagessens muss aufgrund des Schulalltags in

der Zeit von 11.55 bis 13.45 Uhr gewährleistet werden.

Der neue Betreiber sollte Erfahrungen in der Kantinenbewirtschaftung mitbringen und die entsprechenden Nachweise besitzen.

Interessierte Bewerber werden um Abgabe eines schriftlichen Teilnahmeantrages bis spätestens 14. August 2015 an das Landratsamt Meißen, Kreisschul- und Kulturamt, PF 100152 in 01651 Meißen gebeten. Dem Teilnahmeantrag sind Firmen-/Tätigkeitsbeschreibung über die Erfahrung, den Umfang und Auftraggeber/Vertragspartner oder Referenzen im Bereich Kantinenbewirtschaftung, berufliche Qualifizierungen sowie Nachweise für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln entsprechend § 43 Abs. 5 Infektionsschutzgesetz (IfSG) beizulegen. Ansprechpartner(in) für weitere Fragen und Auskünfte im Landratsamt Meißen ist Herr Noack, Tel.-Nr. 03521/7254803.

Öffentliche Bekanntgabe

Jahresabschluss der Sparkasse Meißen zum 31. Dezember 2014

Der vollständige Jahresabschluss mit La-

gerbericht, Anhang und Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers wurde am 12. Juni 2015 im Bundesanzeiger veröffentlicht.



Bekanntmachung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014

I. Jahresabschluss 2014

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen hat in ihrer Sitzung am 22. Juni 2015 den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 mit folgendem Wortlaut gefasst:
Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen zum 31. Dezember 2014 einschließlich Anhang und Rechenschaftsbericht nach Durchführung der örtlichen Prüfung durch die NS + P Dr. Neumann und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wie folgt fest:

1. Ergebnisrechnung

| | |
|-------------------------------|------------------|
| Ordentliche Erträge | 2.463.232,46 EUR |
| Ordentliche Aufwendungen | 2.488.194,86 EUR |
| Ordentliches Ergebnis | -24.962,40 EUR |
| Außerordentliche Erträge | 139.414,57 EUR |
| Außerordentliche Aufwendungen | 9.434,37 EUR |
| Sonderergebnis | 129.980,20 EUR |
| Gesamtergebnis | 105.017,80 EUR |

Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von -4.624,37 EUR wird gemäß § 25 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik auf neue Rechnung vorgetragen, der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von

-20.338,03 EUR wurde gemäß § 131 Abs. 6 Satz 5 SächsGemO mit dem Basiskapital verrechnet.
Der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 129.980,20 EUR wird gemäß § 48 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik zur Deckung des vorgetragenen Fehlbetrages des Sonderergebnisses aus dem Haushaltsjahr 2013 verwendet.

2. Finanzrechnung

| | |
|---|-----------------|
| Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit | 943.361,84 EUR |
| Zahlungsmittelsaldo aus laufender Investitionstätigkeit | 0,00 EUR |
| Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit | -270.000,00 EUR |
| Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr | 673.361,84 EUR |
| Auszahlung Kapitalumlagen | -997.800,00 EUR |
| Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr | -324.438,16 EUR |
| Endbestand an Zahlungsmitteln | 174.974,30 EUR |

3. Vermögensrechnung

| | |
|--|-------------------|
| Bilanzsumme | 77.130.788,08 EUR |
| davon entfallen auf der Aktivseite auf | |
| - das Anlagevermögen | 76.735.269,08 EUR |
| - das Umlaufvermögen | 394.671,77 EUR |

| | |
|--|-------------------|
| - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 847,23 EUR |
| - nicht durch Kapitalposition gedeckten Fehlbetrag | 0,00 EUR |
| davon entfallen auf der Passivseite auf | |
| - die Kapitalposition | 42.644.544,30 EUR |
| - den Sonderposten | 27.806.149,02 EUR |
| - die Rückstellungen | 13.140,00 EUR |
| - die Verbindlichkeiten | 6.666.954,76 EUR |
| - Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 EUR |

II. Öffentliche Auslegung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 mit Anhang und Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 12. August 2015 bis zum 20. August 2015 in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während der üblichen Dienstzeit zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Diera-Zehren, 1. Juli 2015

Reinhart Franke
Verbandsvorsitzender

Abwasserzweckverband
Gemeinschaftskläranlage Meißen

Mehr Erwerbstätige in Sachsens Kreisen

Um 0,5 Prozent bzw. knapp 10 000 Personen stieg die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen im Jahr 2014 gegenüber 2013. Den höchsten Zuwachs an Erwerbstätigen verzeichnete dabei die Stadt Leipzig mit 2,2 Prozent bzw. 7 000 Personen, gefolgt vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 1,2 Prozent bzw. 1 200 Personen und der Stadt Dresden mit 1,1 Prozent bzw. 3 500 Personen. Verluste mussten dagegen der Erzgebirgskreis und der Landkreis Zwickau mit 1,1 Prozent sowie der Vogtlandkreis mit 0,7 Prozent gegenüber 2012 hinnehmen. Nach Branchen zeigte sich, dass die Entwicklung in den

Kreisfreien Städten und Landkreisen unterschiedlich ist. Während die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe in den Kreisfreien Städten (+1,3 Prozent) und in den Landkreisen (+0,3 Prozent) anstieg, gab es dagegen in den Dienstleistungsbereichen nur bei den Kreisfreien Städten einen deutlichen Arbeitsplatzzuwachs (+1,5 Prozent). Die Landkreise zeigten einen Rückgang um 0,2 Prozent. Betrachtet man die Entwicklung der Erwerbstätigenzahl langfristig, so konnten seit dem Jahr 2000 nur die Städte Leipzig und Dresden sowie geringfügig der Landkreis Mittelsachsen Gewinne verbuchen. Alle anderen

Kreise verzeichneten Rückgänge, die im Vogtlandkreis und im Landkreis Görlitz am deutlichsten ausfielen. Dabei kam es sowohl in den Kreisfreien Städten als auch Landkreisen zu Verlusten im Produzierenden Gewerbe. In den Dienstleistungsbereichen stieg dagegen die Zahl der Erwerbstätigen in den Kreisfreien Städten erheblich, während in den Landkreisen die Entwicklung negativ ausfiel. Mit dieser Veröffentlichung werden erstmals revidierte Kreisergebnisse nach ESVG 2010 ab dem Jahr 2000 publiziert.

Tabelle siehe Internet unter www.statistik.sachsen.de/index.html

Flieger mit leichtem Plus

Die beiden Verkehrsflughäfen unter dem Dach der Mitteldeutschen Flughafen AG, Leipzig/Halle und Dresden, zählten im ersten Halbjahr insgesamt 1 785 530 Fluggäste. Das Passagieraufkommen an beiden Airports lag damit 1,1 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Nachteilig auf die Entwicklung des ersten Halbjahres wirkten sich die bis zu sechs Streiks im Luftverkehr sowie 57 wetterbedingte Flugstreichungen aus. In Folge

dessen konnten rund 8 000 Passagiere ihren Flug von und nach Dresden nicht antreten. In Leipzig/Halle entfielen rund 4 900 Fluggäste auf Grund nicht durchgeführter Flüge. Die Zahl der Flugbewegungen an beiden Flughäfen stieg um 2,9 Prozent auf 45 735 Starts und Landungen.

Am Flughafen Dresden lag das Passagieraufkommen vom Januar bis Juni bei 769 094 und damit 0,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Deutliche Zuwächse verzeichnete

die Zahl der Flugbewegungen, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fünf Prozent auf 14 574 Starts und Landungen stieg.

Der Flughafen Leipzig/Halle verzeichnete im ersten Halbjahr 1 016 436 Passagiere. Damit lag das Ergebnis 1,9 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Zahl der Flugbewegungen stieg in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um zwei Prozent auf 31 161.

www.airport-dresden.de

JOB-TOUR 2014/2015 geht weiter

Die gemeinsam von Agentur für Arbeit Riesa und kommunalem Jobcenter im Landkreis Meißen organisierte JOB-TOUR 2014/2015 macht am

**Dienstag, dem 1. September 2015
von 13 bis 18 Uhr**

Station im Meißner Rathaus, Markt 1.

Die Veranstaltung steht unter Schirmherrschaft des Präsidenten des Sächsischen Landtags, Herrn Dr. Matthias Röbler und findet bereits zum 4. Mal statt. Mit Unterstützung der ortsansässigen Wirtschaftsförderung sowie Stadtverwaltung werden freie Arbeits- und Ausbildungsstellen in der Region Meißen übersichtlich in Form von Aushängen sowie Handzetteln zur Mitnahme präsentiert. Die Vermittlungsfachkräfte von Arbeitsagen-

tur und Jobcenter informieren darüber hinaus zu den Anforderungen bzw. Bewerbungsmodalitäten und stehen bei Klärung individueller Fragen als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Bislang konnten über 1 000 Besucher bei den JOB-TOUREN in Coswig, Riesa und Großenhain begrüßt werden. Vor allem die Möglichkeit, vor Ort miteinander unkompliziert ins Gespräch zu kommen sowie Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung zu erhalten, wurde von den arbeits- bzw. ausbildungssuchenden Bewerbern sehr gut angenommen. Die Veranstalter möchten damit einen Beitrag zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs für die regionalen Unternehmen leisten und hoffen deshalb auch diesmal auf zahlreiche Interessenten.

Verbraucherzentrale in Meißen eröffnet



Unter den Gästen zur Eröffnung: Der 1. Beigeordnete des Landkreises Albrecht Hellfritzsch (r.) und Meißen Oberbürgermeister Olaf Raschke.

Foto: Stadt Meißen

Wie beziehe ich günstig Strom und Gas? Welche Rechte habe ich, wenn sich an den neuen Möbeln Mängel offenbaren? Welche Versicherungen brauche ich unbedingt und auf welche kann ich verzichten? Wer bietet ein günstiges Girokonto an und ist eine Riesterreine wirklich die richtige Altersvorsorge? Verbraucher zu sein ist mitunter ein Vollzeit-Job. Im Angebots-Dschungel den Durchblick zu behalten, ist nicht immer leicht. Ratsuchende bekommen jetzt im Landkreis Meißen tatkräftige Unterstützung vom Team der Verbraucherzentrale Meißen unter der neuen Adresse: Gerbergasse 5.

Ganz neu ist die Verbraucherzentrale in Meißen jedoch nicht. Bisher fanden monatliche Beratungen in einer Nebenstelle der Verbraucherzentrale Riesa in Meißen statt. Aufgrund des Umzugs der Verbraucherzentrale Riesa nach Meißen können sich Ratsuchende jeden Montag und Mittwoch von 10 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr, sowie donnerstags von 10 bis 13 Uhr in Meißen beraten lassen. Termine für ein persönli-

ches Beratungsgespräch können über das zentrale Termintelefon der Verbraucherzentrale Sachsen unter der Rufnummer 0341/6962929 vereinbart werden.

Trotz des Umzugs nach Meißen, möchte die Verbraucherzentrale Sachsen die Riesaer auch unter der Adresse Hauptstr. 61 (in der Riesa-Information) beraten. Jeden ersten Dienstag im Monat werden von 10 bis 16 Uhr Rechtsberatungen zum Thema Verbraucherrecht angeboten. Dabei können Ratsuchende beispielsweise Fragen zu Kauf- oder Werkverträgen, zu Reiseverträgen oder zur Telefonabrechnung stellen. Neben den Rechtsberatungen werden zudem ab dem 11. August 2015 sowie zukünftig jeden 2. Dienstag im Monat von 14 bis 17.30 Uhr Energieberatungen ermöglicht. Ein Energieberater beantwortet dabei u.a. Fragen zu Heiz- und Warmwasserkosten, zum Energieverbrauch oder zu Einsparmöglichkeiten. Die Beratungen sind kostenpflichtig. Eine telefonische Voranmeldung unter der zentralen Terminnummer 0341/6962929 ist erforderlich.



Auf den archäologischen Spuren

Die 6. archäologisch-heimatkundliche Radtour durch die Großenhainer Pflege ist für Samstag, den 26. September geplant. Das Rödertal zwischen Radeburg und Cunnersdorf, das Schönfelder Teichgebiet und die ausgedehnten Wälder der Rödernschen und Radeburger Heide gehören zu den reizvollsten Landschaften der Großenhainer Pflege. Die vorge-schichtliche Besiedlung erlebte während der späten Bronzezeit (1400-500 v. Chr.) und der römischen Kaiserzeit 150-450 n. Chr.) ihre Höhepunkte. Bis zum hochmittelalterlichen Landausbau des 13. Jahrhunderts, muss sich die

Region immer wieder entvölkert haben. Die 6. archäologisch-heimatkundliche Radtour durch die Großenhainer Pflege nimmt die Spuren dieser wechselvollen Besiedlungsgeschichte auf und streift zahlreiche Naturschutzgebiete bzw. Naturdenkmäler. Die Fahrtstrecke beträgt ca. 36 Kilometer und führt von Radeburg über Freitelsdorf, Thiendorf, Sacka und Würschnitz zurück an den Ausgangspunkt. Für eine Einkehrmöglichkeit ist gesorgt.

Die Veranstaltung wird vom Landesamt für Archäologie in Zusammenarbeit mit der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen



Sportlich und spannend sind die archäologischen Radtouren durch die Großenhainer Pflege.

Foto: Michael Strobel

e.V. und dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. sowie dem Kultur- und Heimatverein Radeburg e.V. durchgeführt. Von Nichtmitgliedern erbitten wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 2 Euro.

Treffpunkt: Gewerbegebiet Radeburg, Sachsenallee (wegen Bauarbeiten am Hofwall), 01471 Radeburg, Uhrzeit: 9.30 Uhr

Leitung: Dr. Michael Strobel, Dr. Thomas Westphalen (Archäologie, Geschichte), Karl-Heinz Rutsch (Naturschutz)

Um Anmeldung bis 18.9.2015 wird gebeten an: info@agis.sachsen.de oder 0351/8926679

Deutsch-Tschechische Grenzkommision tagte

Ende Juni 2015 fand die 19. Tagung der Ständigen deutsch-tschechischen Grenzkommision erstmals in Meißen statt. Die tschechische Delegation stand unter Leitung des dortigen Innenministeriums, die deutsche Delegation wurde vom Auswärtigen Amt geleitet. Ihr gehörten außerdem Vertreter des Bundesinnenministeriums, Ministeriumsvertreter aus Bayern und Sachsen sowie der jeweiligen Vermessungsverwaltungen an. Die Grenzkommision ist nach Artikel 22 des Vertrages von 1994 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze zuständig für die Erfüllung der Aufgaben der Vermessung und Vermarktung der Staatsgrenze, die Aktualisierung des Grenzurkundenwerkes sowie für den Schutz der Grenzzeichen und die Erhaltung ihrer Sichtbarkeit.

Alle dafür erforderlichen Arbeiten werden in der Kommission beraten und in deren Auftrag von den jeweiligen Vermessungsverwaltungen, hier vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN), ausgeführt. Das sind neben den Ver-

messungs- und Dokumentationsaufgaben auch die Behebung von Mängeln in der Vermarktung der Staatsgrenze oder die Begleitung von Baumaßnahmen an Grenzgewässern.

Die Grenze zwischen Tschechien und Sachsen ist insgesamt 454 km lang. Davon sind 187 km „nasse Grenze“, befinden sich also in der Mitte von Wasserläufen, die aufgrund von natürlichen Einflüssen starken Veränderungen unterworfen sind. Auch damit befasste sich die Grenzkommision. Landrat Arndt Steinbach begrüßte die Tagungsteilnehmer in Meißen: „Der Landkreis kann auf eine lange Tradition der Vermessung verweisen. Adam Friedrich Zürner hat im Auftrag August des Starken im 18. Jahrhundert die Vermessung des Kurfürstentums beendet. Und mit der Baeyerhöhe in der Gemeinde Klipphausen verfügen wir über einen ganz wichtigen Messpunkt 1. Ordnung. Die Höhe von 320,5 Metern war im 19. Jahrhundert die 20. Station der Triangulation bei der Vermessung Europas. Initiator war Johann Jacob Baeyer, allerdings kein Sachsen, sondern ein preußischer Offizier und Geograf.“

Klage gegen Gerichtsbeschluss

Der Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge darf seine Planung zur Errichtung eines Gymnasiums am Standort Wilsdruff fortsetzen. Die für das Schulrecht zuständige 5. Kammer des Verwaltungsgerichts Dresden hat mit Beschluss vom 30.6.2015 entschieden, dass die Schulnetzplanung des Landkreises, der wegen prognostizierter steigender Schülerzahlen zusätzlich zum vorhandenen Weißeritzgymnasium in Freital die Errichtung eines Gymnasiums in Wilsdruff vorsieht, rechtmäßig sei. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hatte als zuständige Behörde den Schulnetzplan des Landkreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge genehmigt, der u.a. die Errichtung eines Gymnasiums in Wilsdruff vorsieht. Gegen diese Genehmigung hat der Landkreis Meißen Klage erhoben, über die noch nicht entschieden ist. Der Landkreis Meißen fürchtet bei Errichtung eines Gymnasiums in Wils-

druff um den Bestand des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Nossen aufgrund der dann dort rückläufigen Schülerzahlen. Da diese Klage aufschiebende Wirkung hat, konnte der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge den Schulnetzplan, bezogen auf die Planungen zur Errichtung eines Gymnasiums in Wilsdruff, nicht weiter vollziehen. Um dieses Hindernis zu beseitigen, hat der Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge in dem nunmehr entschiedenen Eilverfahren beantragt, den durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus vertretenen Freistaat Sachsen zu verpflichten, die sofortige Vollziehbarkeit seines Schulnetzplans, bezogen auf die Planungen zu einem Gymnasium in Wilsdruff, anzuordnen. Diesem Antrag hat das Verwaltungsgericht Dresden stattgegeben. Es hat entschieden, dass der Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge bereits jetzt um vorläufigen Rechtsschutz ersu-

chen könne, auch wenn die am Gymnasium in Freital maximal zur Verfügung stehende Aufnahmekapazität voraussichtlich erst durch die ab dem Schuljahr 2018/2019 prognostizierten Schülerzahlen erheblich überschritten werde. Grund dafür sei, dass allen Beteiligten ein ausreichender Vorlauf für die Planung sowie für Baumaßnahmen einzuräumen sei und darüber hinaus ein Schulgebäude des Freitaler Gymnasiums dringend saniert werden müsse.

Der Landkreis Meißen hat gegen diesen Beschluss Beschwerde eingelegt. Bereits im Jahr 2014 hatte der Kreistag Meißen die Verwaltung beauftragt, alle notwendigen rechtlichen Schritte zum langfristigen Erhalt des Gymnasiums in Nossen auszuschöpfen. In einer möglichen Konkurrenzsituation könnte das Gymnasium in Nossen der Verlierer sein. Damit würden sich auch Rückzahlungen an Fördermitteln zum Ausbau der Bildungsadresse verknüpfen.

Abschluss mit Traumnote 1,0

Die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums und der Fachoberschule des Beruflichen Schulzentrums für Technik und Wirtschaft Riesa erhielten nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung ihre Abschlusszeugnisse im „Stern“ in

Riesa. Herausragende Leistungen erreichten die Absolventen des Beruflichen Gymnasiums Nils Dörschel und Felix Matthias Zimmermann. Sie erhielten das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife mit einem Gesamtdurchschnitt von jeweils 1,0.

Sächsische Unternehmen geehrt

Im Juli wurden die innovativsten sächsischen Gründer und Unternehmer in Dresden im Rahmen der futureSAX-Innovationskonferenz ausgezeichnet. Die BMF GmbH aus Grüna erhielt als erstplatziertes Unternehmen des Sächsischen Staatspreis für Innovation. Als bester sächsischer Gründer gewann die WAVE-LABS Solar Metrology Systems GmbH aus Leipzig den futureSAX-Ideenwettbewerb.

„Die Vielfalt der in diesem Jahr eingereichten Ideen und Innova-

tionen sind ein beeindruckender Beleg für die hohe Innovationsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft“, betonte Staatsminister Martin Dulig bei der Preisverleihung. Über 100 Bewerbungen haben die Organisatoren des Sächsischen Staatspreises für Innovation und des futureSAX-Ideenwettbewerbes in diesem Jahr erhalten.

Auch ein Unternehmen aus dem Landkreis Meißen gehört zu den Preisträgern. Den zweiten Preis, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro, erhielt die

Fäth Group. Der 2004 gegründete Industrieanlagenbau beschäftigt an seinem Fertigungssitz in Klipphausen 150 Mitarbeiter. Das Unternehmen entwickelt, fertigt und installiert kundenspezifische Gas- und Chemieversorgungssysteme. Mit seiner Innovation „Slurry Recycling“ für die Halbleiterindustrie hat sich die Fäth Group beworben. Mittels dieser Entwicklung können im Produktionsprozess Rohstoffe und Wasser von jeweils bis zu 85 Prozent eingespart werden. www.future.sax.de

Zwischen Erzgebirge und Sächsischem Elbtal

Die Muldestadt Nossen ist eine noch weitgehend unentdeckte Ferienadresse mit viel Natur und Geschichte



Bürgermeister Uwe Anke



Blick auf das Schloss in Nossen



Blick auf den Markt in Nossen mit Rathaus

Fotos (2): Hübschmann

Ein kühler Hauch Erzgebirge liegt an diesem Sommermorgen über der Stadt. Kein Wunder, denn Nossen gehört zum Mittelsächsischen Hügelland - dem Erzgebirge vorgelagert - mit Tal und Hängen der Freiburger Mulde. Wer so viel Natur zu bieten hat, muss eine ideale Ferien- und Freizeitadresse sein. Nossen ist auf den ersten wie zweiten Blick eine feine, sehr liebevoll sanierte Stadt mit individuellen Geschäften, sächsischem Bäckerhandwerk, Gaststätten und der berühmten Grafschen Eisdiele. Doch wer sich auf den Weg ins Hügelland begibt, kommt zumeist nicht wegen neuer Schuhe oder knuspriger Brötchen. Das Schloss Nossen und die Klosteranlage Altzella sind die bevorzugten Gästeziele. Schon die Reise über Meißen durch das Triebischtal mit seinen Mühlen entlang des Flusses ist ein Naturerlebnis. Mit dem Triebischtal und der Stadt Nossen verknüpfen sich wichtige historische Zäsuren wie das Zisterzienserkloster, der Silberbergbau, die Geschichte des Landadels oder die der Sparkassen in Deutschland.

Wir fragten Bürgermeister Uwe Anke, was seine Empfehlungen für naturnahe Ferien in Nossen sind.

Wie würden Sie mit Kindern einen idealen Ferientag mit Ausgangspunkt Nossen planen?

Mein Sohn ist sechs Jahre, darauf nehmen wir natürlich Rücksicht. Zu Hause starten wir mit einem Ferienfrühstück, d.h. es darf etwas länger dauern. In Hotels und Pensionen in und um Nossen beginnt der Tag zumeist mit regionalen Produkten. Honig aus Nossen oder Meißen, Obst und Gemüse aus dem Elb- oder dem romantischen Triebischtal, Brötchen und Brot vom Bäcker, Wurst vom Fleischer, Müsli aus einer der Triebisch-Mühlen, Milch aus Sachsen. Bloß Kaffee wächst bei uns noch nicht. Danach geht es in die Natur. Ein Besuch im Klosterpark Altzella ist auch für Kinder ein Erlebnis. Der alte Baumbestand, die Ruinen und verschlungenen Wege laden ein zum Geschichtenerzählen. Auch das Schloss hat sich auf kleine Gäste eingestellt. Mit dem Ausstellungsschwerpunkt Adel verknüpfen Kinder ohnehin edle Schönheiten, da bleibt die Phantasie nicht auf der Strecke. Bei Sonnenschein und 30 Grad sage ich zu meinen Kindern: Packt die Badehosen ein! In Nossen sowie Miltitz bieten zwei wunderschöne Freibäder beide mit weiteren Sportanlagen für Fußball, Tischtennis oder Volleyball. Wer es noch etwas aktiver mag, der geht Wandern oder fährt mit dem Rad im Muldentale oder die Meißner Acht. Als Abschluss

geht es natürlich in eine der Nossener Eisdielen - das muss sein!

Sie wurden 2006 mit einem Traumergebnis von 95,5 Prozent zum Bürgermeister von Nossen gewählt, waren zuvor Kämmerer der Stadt. Welchen Stellenwert hat aus Ihrer Sicht der Tourismus?

Nossen ist sozusagen das Scharnier zwischen Elbtal und Erzgebirge. Auf beiden Seiten bietet sich eine einzigartige Landschaft mit Tälern, Hügeln, der Mulde und der Triebisch. Eine Natur, die sehr familienauglich ist. Mein Wunsch ist es, dass noch weit mehr Gäste diese Vorzüge sehen und ihre Ferien bei uns planen. Natürlich ist die Konkurrenz zu Dresden oder Meißen groß. Wir investieren jährlich mehrere Tausend Euro in die touristische Infrastruktur, dazu gehören Rad- und Wanderwege, der Bergbaulehrpfad, das neue Heimatmuseum, die Kegel- und Bowlingbahn, das Freibad, unsere Freilichtbühne und das Schloss Schleinitz. Sehr gut präsentiert sich unsere Stadt kulturell in der Klosteranlage mit Konzerten, Lesungen, Vorträgen und im Schloss ebenfalls mit Musik, Sonderführungen sowie besonderen Ausstellungen. Persönlich bin ich davon überzeugt, dass wir vor allem mit Natur, Geschichte, Infrastruktur und der Umgebung von Nossen punkten können. Nicht zu vergessen unsere Gastfreundschaft!

Zudem ist die Stadt sehr verkehrsgünstig zu erreichen...

Unbedingt. Nossen liegt zwischen der Bundesautobahn 4 und der A 14 sowie an den Bundesstraßen 101 und 175 in der Mitte Sachsens. Trotz dieser hervorragenden Verkehrsgeografie sind wir eine grüne Stadt. Das Nossener Wandergebiet liegt am Nordrand des sächsischen Mittelgebirges mit Kuppen bis 350 Meter

Meereshöhe. Die besonderen Reize der Landschaft sind die Flusstäler, die mit tief eingeschnittenen und eng gewundenen Talstrecken wechseln. Bei Wanderungen über den Kirschberg oder im Muldentale beispielsweise gibt es immer großes Staunen angesichts der tollen und abwechslungsreichen Landschaft.

Die zentrale Verkehrslage ist zudem ein guter Start für Ausflüge nach Dresden, Meißen, Moritzburg, Freiberg und ins Erzgebirge. Von Nossen aus lassen sich in alle Himmelsrichtungen spannende Ferianausflüge mit kurzer Anfahrt planen.

Was bieten Stadt und Umgebung zum Stichwort Genuss?

Bei uns wird kein Wein angebaut, dennoch müssen die Gäste auf den echt „Sächsischen“ nicht verzichten. Wir haben nämlich eine Gastronomie, die auf Regionalität setzt wie in Nossen das Weingewölbe oder die Mühlengaststätten im Triebischtal.

Etliche Landwirtschaftsbetriebe gehören zu den besten Bioadressen im Freistaat und produzieren beispielsweise nach den Demeter-

Richtlinien. Das sind die Vorzüge der Nossener Region beim Thema Genuss. Mit gutem Gewissen kann ich auch den Klosterladen in Altzella empfehlen, der u.a. an das Erbe der Hildegard von Bingen erinnert mit Koch- und Gartenbuch der Äbtissin, Kräuterseminaren und thematischen Vorträgen. Genuss und Gesundheit gehören hier eng zusammen. (siehe Rezept)

Wir fassen zusammen: Nossen ist eine ideale Ferienadresse mit guter Luft, wenig Lärm und viel Abwechslung vor der Haustür. Zudem sind Ferien außerhalb der Metropolen immer preisgünstiger, was bei guter Verkehrsanbindung nicht Verzicht bedeutet. Doch wie sieht es mit Übernachtungsmöglichkeiten aus?

Vom Hotel über Pensionen bis zur Ferienwohnung reichen die Angebote. Informationen rund um das Thema Tourismus und Naherholung bitte unter www.nossen.de oder per Telefon 035242/435016.

Meine Empfehlung lautet: Ferientage in Nossen planen, Kofferpacken und sich auf eine tolle Natur, freundliche Gastgeber und ganz viel Abwechslung freuen.



Kloster Altzella in Nossen

Sommerrezept

„Fenchelsalat mit Ananas und Käse“ nach Hildegard von Bingen

Zutaten für 4 Personen:

400 g Fenchelknolle mit Grün, 1 säuerlicher Apfel, 300 g frische Ananas, 1 große Orange, 200 g Edamer. Für das Dressing: 200 g Joghurt, 1 El Rapsöl, 1 Spritzer Zitronensaft.

Fenchelknolle waschen und in feine Streifen schneiden, Ananas ohne Strunk und Apfel in kleine Stücke schneiden, Orange filetieren, Käse ebenfalls in feine Streifen schneiden. Gemüse und Obst plus Sauce in einer

Salatschüssel mischen, 20 Minuten ziehen lassen und mit dem Fenchelgrün garnieren.

Hildegards Heilkunde: Die Äbtissin schätzte den Fenchel: „Wie auch immer er gegessen wird, macht er den Menschen fröhlich und vermittelt ihm angenehme Wärme, guten Schweiß und verursacht gute Verdauung.“

Mehr Rezepte auch mit Fleisch und Fisch in „Kochen nach Hildegard von Bingen“ im Klosterladen von Altzella für 12,90 Euro.



Wie wäre es mit Barockmusik im Weinberg?

Die neue Konzertsaison der Elblandphilharmoniker überrascht mit neuen Adressen

Wer in der eben beendeten Konzertsaison die Musik der Elbland Philharmonie Sachsen gehört und gesehen hat, war nicht nur Gast pittoresker Konzertsäle, sondern hat Konzerte auch in Natur- und Industrieräumen erlebt. Das Musizieren zwischen Tradition und Event scheint ein Konzept mit Erfolg zu werden. Es ist ein mutiger Plan: In kleiner Kammermusikformation wird gemeinsam mit dem Publikum durch Weinberge gewandert, an dieser oder jener besonders schönen Stelle schon mal geflötet oder gezupft, bis schließlich der Konzertort unter freiem Himmel erreicht ist.

Bei einem Glas Wein und einem kleinen Snack, dafür gänzlich ohne Dress Code, lässt sich Musik wunderbar hören und sehen. Darum ist es nicht verwunderlich, dass die Elblandphilharmoniker nach nur kurzen Orchesterferien bereits am 9. August ihr Sommerfestival eröffnen. Zunächst auf dem Crassberg mit Melodien von Komponisten aus dem Herzen Europas wie Strauß, Bellini, Chopin oder Dvorak. Es folgt Filmmusik im Landgestüt Moritzburg am 15. und 16. August unter der Überschrift „Musik und Hengste“.

Die Partituren gehören allerdings zu James Bond, Forrest Gump, Titanic oder zum Mitsummen der Olsenbande. Ende August - am 23. und 29. - folgen Riesa und der Marktplatz in Wilsdruff. Dazwischen geht es mit kleiner Besetzung in die Weinberge zu Rico Hänsch, Thomas Herrlich oder in die Winzergenossenschaft Meißen.

Ilse Bähnert ist noch nicht angekommen

Die Geschäftsführerin der Elbland Philharmonie Carola Gotthardt, deren Idee die unkonventionellen Konzertadressen sind, folgte selbst den Spuren der Musiker und Gäste: „Die Verknüpfung von Kunst, Natur und Genuss überzeugt. Menschen, denen ich oft auf der Straße aber weniger bei einem Konzert begegne, treffe ich plötzlich begeistert von der Atmosphäre wie der Musik im Weinberg.“

Barockmusik steht in diesem Jahr auf dem Programm. Weiter geht es mit Klassik im Schloss, wo sich Musik und Architektur verbünden: Schlossführung mit Konzert in Zabeltitz, Schönfeld und Langburkersdorf.



Blick in den neuen Spielplan v.l. Thomas Herm (Marketing), Geschäftsführerin Carola Gotthardt und GMD Christian Voß. Foto: Thöns

Auffällig ist die Experimentierfreudigkeit des Orchesters vor allem in der Kammermusik. Es musizieren 84 Damen und Herren unter Leitung von Generalmusikdirektor Christian Voß. Viele von ihnen spielen neben dem Orchester in kleinen Formationen, auch um den Haustarifvertrag finanziell ein wenig aufzustocken. Inzwischen gehört die Kammermusik zum festen Spielplan der Elbland Philharmonie. Was wiederum nicht bedeutet, dass die großen Sinfoniekonzerte eine Rarität wer-

den. Dazu GMD Christian Voß: „Aufgrund der Nachfrage spielen wir in der nächsten Saison fast ausschließlich im Kulturraum, d.h. in den Landkreisen Meißen sowie Sächsische Schweiz/Osterzgebirge. Neuer Spielort ist beispielsweise Freital.“ Und damit wird in dem Programm 2015/16 die Reihe der Philharmonischen Konzerte fortgesetzt. Zudem fehlen weder Ilse Bähnert auf Weltreise noch Sonderkonzerte mit Chören der Region oder Projekte mit der Musikschule des Landkreises. Wobei

Jugend und Klassik ein kompliziertes Thema bleibt. Es sei denn, Breakdance meets Classic, wie am 20. September in Riesa. Und dann gibt es noch die Verpflichtungen des Orchesters gegenüber der Oper an den Landebühnen in Radebeul. Auch aus dieser Ecke kommen freundliche Worte übereinander.

Der Kulturraum ist auch eine Garantie

Die Elbland Philharmonie sucht sehr erfolgreich nach neuen Konzertformen und spannenden Begegnungen zwischen Musik und Publikum. Das wiederum honoriert die Kreativität mit weit mehr Besuchern. Doch ohne Kulturraum und seine Fördermöglichkeiten wäre auch diese Entwicklung kaum möglich. So überzeugend die Argumente vieler Kritiker an der Förderung auch sein mögen, ohne sie gäbe es manches Theater und Orchester im Freistaat nicht mehr. Darum hat auch die Politik einen Anteil am kulturellen Ansehen Sachsens und damit eine große Verantwortung für die Zukunft! Genießen wir die neue Spielzeit mit der Elbland Philharmonie Sachsen.

LEADER-Gebiet Lommatzscher Pflege

Die Lommatzscher Pflege erstreckt sich linkselbisch im mittelsächsischen Lößhügelland zwischen Dresden und Meißen im Osten, Wilsdruff und Nossen im Süden, Döbeln und Mügeln im Westen sowie Oschatz und Riesa im Norden. Bäche und Flüsse haben maßgeblich ihre hügelige Landschaft geformt. In die zahlreichen Täler eingebettet liegen viele kleine malerische Ortschaften. Wegen ihrer besten Lößböden dominiert in der Lommatzscher Pflege seit jeher die landwirtschaftliche Nutzung. Das mittelsächsische Lößhügelland gehört immerhin zu den fruchtbarsten Ackerböden in Deutschland. Heute verfügt die Lommatzscher Pflege über ausbaufähige Kerne einer leistungsfähigen Unternehmenslandschaft von vorzugsweise mittelständischen Unternehmen, einen modernen Agrarsektor sowie ausgeprägte Potenziale des Naturraumes und eine einzigartige Kulturlandschaft. In den letzten Jahrzehnten des strukturellen Wandels wurde das „Gesicht“ der Region,



Panorama Lommatzscher Pflege

Foto: Landratsamt

das Erscheinungsbild der Ortschaften, für jeden sichtbar und nachhaltig verbessert. Bereits seit Mitte der 1990er Jahre konnte die Region wertvolle Erfahrungen bei LEADER-Projekten sammeln. LEADER ist eine Initiative der Europäischen Union, mit der seit 1991 Aktionen im ländlichen Raum unterstützt werden. Die Sanierung der Markthalle im Rittergut Staucha mit der jährlichen Gewerbesmesse und das regionale Kinderfest in Schleinitz gehen bis auf diese Zeit zurück. Die Bilanz der Förderperiode 2007 bis 2013 für den Landkreis Meißen ist beeindruckend. Detlef Albrecht, zuständiger Amtsleiter für Kreisentwicklung, zählt auf: „Wir haben u. a. die Sanierung bzw. den Neubau von 21 000 Quadratmeter Wohnraum im ländlichen Raum gefördert, sechs Millionen Euro sind in den Denkmalschutz und hier vor allem in Kirchen geflossen, 44 Kilometer Straße und 16 Kilometer Gehwege wurden gebaut.“ Neben der Lommatzscher Pflege gehören das Sächsische Zweistromland-Ostelbien, das Elbe-Röder-Dreieck, der Dresdner Heidebogen und der Klosterbezirk Altzella zu den LEADER-Gebieten. Nun geht es in die nächste Periode bis 2020. Der zuständige Sachgebietsleiter Andreas Böhme kennt die Wünsche und Pläne der Regionen:

„Schwerpunkte werden auch in den nächsten Jahren die Förderung des privaten Wohnungsbaus, die Sanierung von Kinder- und Bildungseinrichtungen oder die Unterstützung von Vereinen sein.“ Der Freistaat Sachsen kann 879 Millionen Euro EU-Fördermittel bereitstellen, das sind immerhin 89 Prozent der Mittel aus den Jahren 2007 bis 2014. „Wir rechnen mit etwa 34 Millionen Euro für den Landkreis Meißen“, so Detlef Albrecht. 29 Prozent der Förderung sind diesmal für die Landwirtschaft reserviert. Zum LEADER-Gebiet der Lommatzscher Pflege zählen die sieben Landgemeinden Diera-Zehren, Hirsch-

stein, Käbschütztal, Klipphausen, Ostrau, Stauchitz und Zschaitz-Ottewig sowie die Stadt Lommatzscher, die Ortsteile der ehemaligen Gemeinde Leuben-Schleinitz (jetzt Nossen) und seit 2014 die ländlichen Ortsteile der Stadt Riesa - zusammen immerhin 464 Quadratkilometer mit 36 060 Einwohnern. Ziel der Region ist es, den Bürgern der Lommatzscher Pflege attraktive Arbeits- und Lebensperspektiven zu bieten. Die Lommatzscher Pflege vertraut dabei auf ihre historischen Wurzeln. Auf den Punkt gebracht, stehen alle Projekte unter dem Motto: Lommatzscher Pflege - Wo Werte wachsen. „In den zurückliegenden Monaten“, erklärt Andreas Böhme, „wurde das neue Konzept erstellt und schließlich genehmigt. Alle wesentlichen Informationen stehen im Internet unter www.lommatzscher-pflege.de. Wer für ein eigenes Projekt LEADER-Mittel in Anspruch nehmen möchte, findet hier Förderbedingungen, Kontaktdaten und Termine.“

Aktiv gesund und älter werden

Seniorenportwochen des Landkreises Meißen

Zum zentralen Sportfest am Donnerstag, dem 27. August im Bad Strehla laden wir alle älteren Menschen ab 60 Jahre ein. An diesem Tag werden wieder über 200 Teilnehmer erwartet. Neben den sportlichen Stationen ist ab 9 Uhr ein abwechslungsreiches sportliches und kulturelles Programm vorbereitet. Neu aufgenommen in unsere sportlichen Angebote wurden zwei Wanderungen über vier bis fünf km bzw. zehn

Kilometer, die ab 9.30 Uhr im Bad Strehla starten.

Für das leibliche Wohl und die medizinische Betreuung ist gesorgt.

Daneben finden im o.g. Zeitraum weitere Wettkämpfe in verschiedenen Sportarten statt. Eine ausführliche Ausschreibung erhalten sie auf der Internetseite des KSB Meißen e.V.

www.kreissportbund-meissen.de

7. Meißner Bildungstag -

Fit ins Alter- mehr Lebensqualität durch Bewegung

Thema: „Mit beiden Beinen fest im Leben- Gesund trainieren in der 2. Lebenshälfte
Der achtsame Umgang mit unserem Körper, mit positiven und negativem Stress, Spannung und Anspannung ist ein wichtiges Unterpfand für die Gesundheit der Zielgruppe. Das DTB-Special beschäftigt sich mit den **Schwerpunkten:**
■ Rücken und Nacken beweglich halten
■ Redondoball und Tennisball ein starkes Team- Einführung in das Fasziatraining
■ Partnertraining - gesellig und kommunikativ

■ Mit ¾ Dance einen „Wohlfühlflow“ genießen
Wir führen die Fortbildung für Übungsleiter, Betreuer, Seniorenbegleiter und Interessierte durch.
Referenten: Dr. Gudrun Paul, DTB-Ausbilder-Team
Termin: Samstag, den 19.09.2015
Zeit: 9 bis 16 Uhr
Ort: Sporthalle des BSZ Meißen, Goethestr. 21 01662 Meißen
LG- Gebühr: 35,-€ (50,-€ für Nichtmitglieder), 30,-€ (STV/Gymcard)
Anmeldungen bis 10.09.2015 an den Kreissportbund Meißen e.V.

Das Programm

Seniorenportfest in Strehla - Auftaktveranstaltung

Ausrichter: Kreissportbund Meißen e.V.
Teilnehmer: offen für alle
Termin: Donnerstag, den 27.08.2015, 9 bis 15 Uhr
Ort: Stadtbad Strehla
Altersklassen: Männer und Frauen ab 60
Startgebühr: 8,00 € incl. Essen aus der Gulaschkanone

Kegeln - Classic

Ausrichter: Kreisverband Kegeln Riesa-Großenhain e.V.
Termin: 22.08. und 23.08.2015, 9 Uhr
Ort: Kegelsportanlage Priestewitz (an der Sporthalle)
Meldung an: Steffen Müller, Lichtenseer Str. 12, 01619 Zeithain
Tel.: 0173/3258327
E-Mail: mueller.steffen@vodafone.de

Sommerbiathlon

Ausrichter: Biathlon- und Schützenverein Nünchritz e.V.
Termin: Samstag, den 29.08.2015, 14 bis 17 Uhr
Ort: Biathlonanlage Nünchritz
Teilnehmer: offen für alle ab 45 Jahre
Meldung: vor Ort

Sportschießen

Ausrichter: Schützengesellschaft Ziegenhain 1870 e.V.
Termin: Samstag, den 22.08.2015,

Ort: 9 bis 14.30 Uhr Schießplatz Pinnewitz, Am Wiesengrund 5, 01623 Ketzerbachtal
Meldung an: Lutz Grübler, Kirchstr. 4, 01683 Ziegenhain
Tel./Fax: 035246/50457
E-Mail: lu.bgm.gruebler@t-online.de oder am Wettkampftag bis 11:00 Uhr
Meldeschluss: 21.08.2015

Volleyball- Ü40-Volkssportturnier

Ausrichter: SSV Lommatzsch 1923 e.V.
Termin: Freitag, den 04.09.2015, 17.30 bis ca. 22 Uhr
Ort: Sporthalle MS Lommatzsch, Domselwitzer Str.
Teilnehmer: Offen für alle ab 40 Jahre
Meldung an: Uwe Rimkus, E-Mail: rimkus@kreissportbund-meissen.de
Fax: 03521/79845599

8. Gröditz Sportfest ab 50

Ausrichter: TSV Blau-Weiß Gröditz e.V.
Termin: Donnerstag, den 10.09.2015, 9.30 Uhr
Ort: Gröditz, Stadion am Eichenhain
Teilnehmer: offen für alle Erwachsenen ab 50 Jahre
Ansprechpartner: Frau Kittner
Tel.: 035263/3523

Schnupperangebote - Gesundheits-

sport
Ausrichter: Sportclub Riesa e.V.
- Seniorensport 70+

Montag, den 31.08./07.09.2015, 8.30 Uhr
- Seniorengymnastik
Mittwoch, den 02.09./09.09.2015, 9 Uhr
- Seniorenfit
Donnerstag, den 03.09./10.09.2015, 10 Uhr
Ort: Riesa, Gebäude 40, Klötzerstr. 32
Ansprechpartner: Manuela Hellfritzsch, Abt. Gesundheitssport, Freitaler Str. 1, 01589 Riesa
Tel.: 03525/680023

Schnupperangebote - Kegeln

Ausrichter: TSV Blau-Weiß Gröditz e.V.
Termin: Freitag, den 04.09.2015, 12.30 bis 15 Uhr
Ort: Kegelbahn, Gröditz, Waldweg 3a
Teilnehmer: offen für alle Erwachsenen ab 60 Jahre
Ansprechpartner: Frau Kittner,
Tel.: 035263/35233

Schnupperangebote - Gesundheits-

sport 3 für 2
Ausrichter: Duros Rehasport & Mobilitätstraining e.V.

- Pilates
Dienstag, den 25.08./01.09./08.09.15, 19 Uhr
- Yoga
Mittwoch, den 26.08./02.09./09.09.15, 17.30 und 19 Uhr
- TaiChi Chuan
Freitag, den 28.08./04.09.15, 17.30 Uhr
Besuche 3 verschiedene Kurse je einmal und zahle nur 2 Kurseinheiten.
Ort: Kursraum, Meißner Str. 97a, 01445 Radebeul
Ansprechpartner: Norman Heidenbluth
Tel.: 0351/65633436
0176/85473295
E-Mail: info@duros-rehasport.de

Spitzenweine für jede Gelegenheit bequem von zu Hause bestellen!

Um guten Wein zu genießen, müssen Sie kein Kenner sein. Sie müssen ja noch nicht einmal aus dem Haus gehen: Die Experten vom sz-weinversand.de suchen für Sie hervorragende Weine mit Charakter, für jeden Anlass und zu erstaunlich günstigen Preisen. Lassen Sie sich auch verführen durch unser Angebot an Spirituosen, Feinkost- und Life-Style-Artikeln.

Achten Sie auf unsere regelmäßig wechselnden Probierpakete!

Schnell und bequem online bestellen unter: szweinversand.de

Ein Portal von **Sächsische Zeitung**

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Phoenix 1921



| | | |
|----------------------|-------------------|---------------------------|
| Meißen | Nossener Str. 38 | 0 35 21 / 45 20 77 |
| Krematorium | Durchwahl | 0 35 21 / 45 31 39 |
| Nossen | Bahnhofstr. 15 | 03 52 42 / 7 10 06 |
| Weinböhl | Hauptstr. 15 | 03 52 43 / 3 29 63 |
| Radebeul | Meißner Str. 134 | 03 51 / 8 95 19 17 |
| Riesa (Weida) | Stendaler Str. 20 | 0 35 25 / 73 73 30 |
| Großenhain | Neumarkt 15 | 0 35 22 / 50 91 01 |


www.krematorium-meissen.de

KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Ihre Anzeigenfachberaterin für das Amtsblatt des Landkreises Meißen:



Ute Idaczek

Tel.: (0 35 21) 41 04 55 31
Mail: Idaczek.Ute@dd-v.de

edition Sächsische Zeitung

Matthias Donath
Schlösser in Dresden und Umgebung
gebunden | 23 x 21 cm | 144 Seiten
€ [D] 14,80

Redaktions- u. Verlagsgesellschaft Eibland mbH,
Niederauer Str. 43, 01662 Meißen

JETZT BESTELLEN!

(0351) 48 64 18 27
→ www.editionSZ.de

In allen SZ-Treffpunkten, beim Döbener Anzeiger und im Buchhandel.

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider Mineralöl **MEISSEN** GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ (0 35 21) 70 000



AUS DEM LANDKREIS

Unternehmer mit Leidenschaft und erfolgreicher Fahrlehrer

Enrico Gerber ist seit 25 Jahren Inhaber einer Fahrschule. Im Ausbildungszentrum für Berufskraftfahrer AWC in Riesa erfüllte er sich den Traum vom eigenen Bus und Lkw.

Angefangen hat alles mit einem Trabant, einer großen Portion Mut und vielen jungen Menschen, die endlich ihren Führerschein stolz in der Hand halten wollten. Mit diesen „simplen“ Voraussetzungen wagte sich Enrico Gerber vor nunmehr 25 Jahren in die Selbstständigkeit. Am 30. Juli 1990 eröffnete er in Gröditz in der Wainsdorfer Straße seine Fahrschule. Bereits einen Monat später gab es motorisierten Nachwuchs - einen grauen Opel Kadett. Schon 1992 war Enrico Gerber mit seiner Fahrschule aus Gröditz nicht mehr wegzudenken. Mit seinen zwei Fahrlehrern, drei Pkw und drei Motorrädern verhalf er in Gröditz und Umgebung zahlreichen jungen Menschen in die mobile Freiheit. Da ihn aber auch die großen Fahrzeuge reizten, bildete er ab 1995 zusätzlich Lkw- und Bus-Fahrer aus. Ein Traum aber blieb vorerst unerfüllt: einen eigenen Lkw und einen Bus zu besitzen. Doch den erfüllte er sich 2008 selbst. Mit ei-



Enrico Gerber, flankiert von seinen Töchtern Anne und Marie sowie Mitarbeitern seiner Fahrschule: Der Fuhrpark ist im Lauf der Zeit größer geworden. Rund 5 000 Fahrschüler legten bei Gerbers ihre Fahrprüfungen ab. Foto: privat

nem erweiterten Leistungsspektrum gründete Enrico Gerber ein modernes Ausbildungszentrum für Berufskraftfahrer in Riesa. Und der Lkw sowie Bus ließen natürlich nicht lange auf sich warten.

Heute, also 25 Jahre nach dem Schritt in die Selbstständigkeit, kann Enrico Gerber stolz innehalten und zurückblicken: auf rund 5 000 glückliche Fahrschüler, die durch seine Schule gingen. Circa 10 000 theoretische und praktische Prüfungen gingen unter seiner Aufsicht über die Bühne. Bei ungezählten Schulungen erhielten Berufskraftfahrer das Rüstzeug für ihren Job. Die Aus- und Weiterbil-

dung erfolgt auf modernen Schulungsfahrzeugen aller Klassen sowie in großzügigen, rund 125 Quadratmeter großen Schulungsräumen mit kompetenten und überaus freundlichen Mitarbeitern. Letzteres spüren die Kunden nicht nur, wenn es um Führerschein oder Weiterbildung geht, sondern auch bei gemeinsamen Aktivitäten. 15 vom Unternehmen organisierte Motorradausfahrten im Verlauf der Jahre, tolle Weihnachtsfeiern für und mit den Kunden und nicht zuletzt mehr als 800 „Likes“ auf der Facebook-Seite zeugen von der regionalen Bindung des Teams um Enrico Gerber.

„Ich bereue keinen Tag, würde fast alles wieder so machen und liebe meinen Job noch heute“, sagt Enrico Gerber. Seine Erfolgsformel klingt vergleichsweise einfach. „Ein Ziel haben, daran glauben und handeln. Genau das habe ich meinen Töchtern mit auf den Weg gegeben und bin verdammt stolz, wie wir das Unternehmen in den letzten Jahren vorangebracht haben“, so sein Credo. Deshalb könne er einfach nur „danke“ sagen. „Danke für das Vertrauen, was uns täglich unsere Schüler entgegenbringen. Danke an unsere Partner für die langjährige, zuverlässige und flexible Zusammenar-

beit. Danke an meine Mitarbeiter, die mit uns gemeinsam unsere Ziele verwirklichen. Und ein Riesen-Dankeschön an meine Frau, die immer hinter mir steht. Ein besonderer Dank gilt Jürgen Hoppe, der mir vor 25 Jahren ganz unkompliziert den Start ermöglicht hat. In einigen Jahren möchte ich meinen beiden Töchtern die Unternehmensnachfolge übergeben, bis dahin haben wir noch viel vor - ich freue mich darauf“, so Enrico Gerber.

Wer also den Pkw- oder Motorradführerschein erwerben will, ist bei der Fahrschule Gerber in Gröditz, Pilstergasse 11, oder in Riesa, Lommatzcher Straße 6, in guten Händen. Den ersten Kontakt finden Sie auch im Internet unter www.fahrschule-gerber.de. Im Ausbildungszentrum für Berufskraftfahrer - der AWC Aus- und WeiterbildungsCenter für Kraftfahrer GmbH finden Sie diverse Angebote zur Qualifizierung & Weiterbildung von Berufskraftfahrern. Auch hier können Interessenten einen ersten Kontakt per Internet aufnehmen: www.awc-kraftfahrer.de. Persönlich finden Sie die AWC in Riesa auf der Lommatzcher Straße 6.

RENOVIERUNGSFACHBETRIEB Ponickauer Str. 12
01990 Ortrand
Telefon 035755/51661

SCHWUCHOW
Inh. Simone Schwuchow

www.renovierung-schwuchow.de

Tür- & Rahmenbeschichtung · Treppenrenovierung
Einbau von Türelementen · Ornamentglasscheiben
Laminatboden · Fensterrenovierung · Insektenschutzgitter



Nächster Ferienkurs

10.08. - 17.08.2015 in Gröditz & Riesa
17.08. - 24.08.2015 in Gröditz & Riesa

Hauptsitz Gröditz · Pilstergasse 11 · 01609 Gröditz · Tel.: 03 52 63/6 79 12
Niederlassung Riesa · Lommatzcher Str. 6 · 01587 Riesa · Tel.: 0 35 25/77 32 15



Qualifizierung zum/zur
Kraftfahrer/in im Güterkraft- oder
Personenverkehr

in Riesa, Einstieg wöchentlich, Dauer: 2-6 Monate
Förderung möglich

AWC Aus- und WeiterbildungsCenter für Kraftfahrer GmbH
Lommatzcher Str. 6 · 01587 Riesa · Tel.: 0 35 25/77 32 15

Gasthof Spansberg „Zum wilden Bär“



Wenn die Sonne lacht, dann schnell
aufs Rad und raus ins Grüne
und anschließend auf ein Bier
oder Radler in unseren Biergarten!

Mittwoch bis Freitag
ab 16 Uhr,
am Wochenende
und an Feiertagen
ab 10 Uhr geöffnet

Hinweis: Vom 3. bis 11. August 2015 haben wir Urlaub!

01609 Spansberg bei Gröditz · Dorfstraße 8 · Tel. (03 52 63) 45 161





Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen,
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0
presse@kreis-meissen.de
www.kreis-meissen.de

Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen
☎ 03521 41045513

Verantwortliche:
- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013
- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme: 03521 41045531
Druck: Dresdner Verlagshaus Druck, GmbH Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Auflage: 120 000 Exemplare
Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur diamantenen Hochzeit

Ehepaar Lieselotte und Jürgen Großmann aus der Gemeinde Nünchritz am 11. Juli
Ehepaar Karin und Heinz Israel aus der Gemeinde Weinböhla am 27. August

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Elisabeth und Alfred Hanußek aus der Gemeinde Nünchritz am 24. Juli
Ehepaar Karla und Willfried Blaas aus der Gemeinde Nünchritz am 24. Juli
Ehepaar Elfriede und Reiner Naumann aus der Gemeinde Nünchritz am 24. Juli
Ehepaar Annelies und Volker Eydam aus der Gemeinde Weinböhla am 7. August
Ehepaar Barbara und Klaus Hübner aus der Gemeinde Weinböhla am 7. August
Ehepaar Uta und Karlheinz Barth aus der Gemeinde Nünchritz am 21. August
Ehepaar Christa und Hansdieter Freitag aus der Gemeinde Nünchritz am 28. August

zum 103. Geburtstag

Frau Dora Röthig aus der Gemeinde Hirschstein am 24. August

zum 102. Geburtstag

Herrn Herbert Bielitz aus der Stadt Lommatzsch am 18. August

zum 100. Geburtstag

Frau Gertrud Graf aus der Stadt Coswig am 7. August

zum 95. Geburtstag

Frau Gerta Arnold aus der Gemeinde Stauchitz am 27. Juni
Frau Käthe Klinger aus der Stadt Radeburg am 4. August
Herrn Rudolf Koch aus der Stadt Radeburg am 8. August
Herrn Karl König aus der Stadt Coswig am 10. August
Frau Maria Dürlich aus der Stadt Meißen am 10. August
Herrn Alfred Richter aus der Stadt Radebeul am 15. August
Frau Gertraude Fleischer aus der Stadt Radebeul am 16. August
Frau Ursula Hering aus der Gemeinde Weinböhla am 17. August
Herrn Karl Vötchen aus der Stadt Coswig am 18. August
Frau Walli Niemietsch aus der Stadt Lommatzsch am 19. August

Frau Agnes Springer aus der Stadt Coswig am 25. August
Herrn Johannes Richter aus der Gemeinde Weinböhla am 26. August
Frau Gertraud Tamme aus der Stadt Meißen am 28. August

zum 90. Geburtstag

Frau Erika Marose aus der Gemeinde Nünchritz am 6. Juli
Herrn Heinz Zschimbang aus der Stadt Meißen am 1. August
Frau Hildegard Münch aus der Stadt Meißen am 2. August
Frau Elvira Piltz aus der Stadt Meißen am 2. August
Herrn Hans Günther Seelmann aus der Gemeinde Nünchritz am 2. August
Frau Anna Schönfelder aus der Gemeinde Weinböhla am 3. August
Frau Eliesabeth Hermann aus der Stadt Coswig am 5. August
Frau Brigitte Bretschneider aus der Stadt Meißen am 5. August
Frau Herta Liebsch aus der Stadt Radebeul am 8. August
Frau Annemarie Noack, Genannt Gräfe aus der Stadt Meißen am 8. August
Herrn Johannes Oesterhelt aus der Stadt Radebeul am 12. August
Frau Erika Leumer aus der Stadt Meißen am 12. August
Frau Ingeburg Rieger aus der Gemeinde Nünchritz am 14. August

Herrn Werner Steinborn aus der Gemeinde Nünchritz am 16. August
Frau Sonnhild Pötschke aus der Stadt Meißen am 17. August
Frau Sigrid Berger aus der Stadt Coswig am 19. August
Frau Wanda Mann aus der Stadt Coswig am 19. August
Herrn Rudolf Naumann aus der Stadt Meißen am 20. August
Frau Traude Siebrandt aus der Stadt Meißen am 20. August
Frau Eva Jehmlich aus der Gemeinde Weinböhla am 23. August
Frau Dorothea Wettermann aus der Gemeinde Weinböhla am 26. August
Frau Ilse Eichhorn aus der Stadt Meißen am 26. August
Frau Dora Kühn aus der Stadt Meißen am 26. August
Frau Dorothea Dähne aus der Stadt Radebeul am 28. August
Frau Margarete Gast aus der Gemeinde Nünchritz am 28. August
Frau Hertha Kummich aus der Gemeinde Stauchitz am 29. August
Frau Käthe Müller aus der Stadt Meißen am 30. August
Herrn Christian Meisel aus der Stadt Meißen am 31. August

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.



Glückwunsch zum 25. Firmenjubiläum

Herr und Frau Schäfer: Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Firmenjubiläum. Das ist ja wirklich ein toller Erfolg. An was denken Sie, wenn Sie auf die letzten 25 Jahre zurückblicken?

Frau Schäfer: Da fallen mir vor allem die vielen netten Menschen ein, die wir in den letzten 25 Jahren bei Amway kennengelernt haben. Auf den Veranstaltungen und Seminaren haben wir uns immer sehr wohlgefühlt und stets den Eindruck gehabt, dass ein ganzes Team hinter einem steht und Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden. Das ist ein schönes Gefühl.

Dieses Jahr ist aber nicht nur für Sie besonders, sondern für das ganze Land. Vor 25 Jahren wurde Deutschland wiedervereinigt. Wie kam es, dass Sie sich in einer Zeit, in der sich so viel geändert hat, selbstständig gemacht haben?

Frau Schäfer: Damals herrschte hier eine große Aufbruchsstimmung. Viele Menschen wollten etwas Neues ausprobieren, neue Berufe ergreifen. Ich habe mich bewusst für diesen Schritt entschieden, da ich nach mehr beruflicher Flexibilität und Selbstbestimmtheit gesucht habe. Amway bietet seit mehr als 50 Jahren diese Möglichkeit, selbstständig zu sein und seine Zeit selbst einzuteilen.

Würden Sie jungen Menscha heute zu einer Selbstständigkeit raten?

Herr Schäfer: Natürlich, jedoch muss jeder seine Situation und Wünsche abwägen. Für uns war es definitiv die richtige Entscheidung. Wir haben Kinder und sind durch die Selbstständigkeit sehr flexibel in unserer Lebens- und Arbeitsplanung. Wir begegnen heute auch vielen jungen Menschen, die sich gerne ein zweites Standbein aufbauen möchten und für die das eine Möglichkeit sein könnte.

Auf was sollte man sich besonders vorbereiten?

Herr Schäfer: Die unternehmerische Ausbildung ist wichtig. Ich bin selbstständiger Chirurg und da werde ich mit den gleichen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen konfrontiert, die jeder andere Selbstständige auch zu treffen hat. Hier haben mir die Fortbildungen und Schulungen von Amway sehr weitergeholfen und mich gut auf meine Tätigkeit vorbereitet.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute. Auf die nächsten 25 Jahre.

Amway

Mit dem Aufbau neuer Vertriebsteams und dem Verkauf von Qualitätsprodukten aus den Bereichen Kosmetik, Ernährung und Haushalt haben Jutta und Ulrich Schäfer seit 25 Jahren Erfolg.

AMWAY UND SEINE MITARBEITER GRATULIEREN HERZLICH ZUM 25-JÄHRIGEN FIRMIENJUBILÄUM UND WÜNSCHEN WEITERHIN VIEL ERFOLG.

Das Familienunternehmen Amway wurde 1959 gegründet und ist eines der führenden Familienunternehmen für Konsumgüter weltweit. Das Angebot umfasst 450 Produkte aus den Bereichen Ernährung, Kosmetik und Haushalt, die exklusiv über selbstständige Amway-Vertriebspartner zu beziehen sind – davon 80.000 in Deutschland. Amway ist in über 100 Ländern tätig und verzeichnete 2014 weltweit einen Umsatz von 10,8 Milliarden US Dollar.

Haben auch Sie Interesse an den Produkten oder wollen sich mit Amway selbstständig machen?
Jutta und Ulrich Schäfer informieren Sie gerne:

Schäfer GmbH Vertrieb & Service

Bahnhofstr.16
D-01612 Glaubitz
Tel.: +49 35265 56588
Fax: +49 35265 56587
www.schaefer-gmbh.schleipfer.eu



Mit der Weinprinzessin auf der Elbe unterwegs

Eine Weinverkostung an sich ist bereits ein tolles Erlebnis. In Meißen jedoch wird den Freunden des edlen Rebensaftes ein ganz besonderes Event geboten: Eine Weinfahrt auf dem Fährschiff Bosel. Hier lädt im Namen der VGM die sächsische Weinprinzessin 2008/2009 Fanny Rachner zu einer zweistündigen Rundfahrt auf der Elbe zwischen Meißen und Coswig ein. Die Fahrt beginnt direkt unterhalb des mächtigen Meißner Burgberges und führt zu den zwei das Elbtal überragenden Erhebungen um Meißen. Elbabwärts zum Knorrefelsen, der Bennokanzel. Bischof Benno soll dort im 12. Jh. gepredigt haben. Elbaufwärts geht die Fahrt vorbei an Weinbergen bis zur Boselspitze. Die Bosel ist ein alter Granitsteinbruch. Weiterhin erfahren die Gäste von nah und fern Spannendes über die Geschichte des sächsischen Weinbaus, über die ansässigen Winzer sowie deren Weine, welche natürlich auch probiert werden. Auf jeder Fahrt können drei Weißweine, ein Rotwein und ein Sekt aus der Gegend verkostet werden. „Das besondere Highlight an den Weinfahrten ist aber die Landschaft.“, schwärmt Fanny



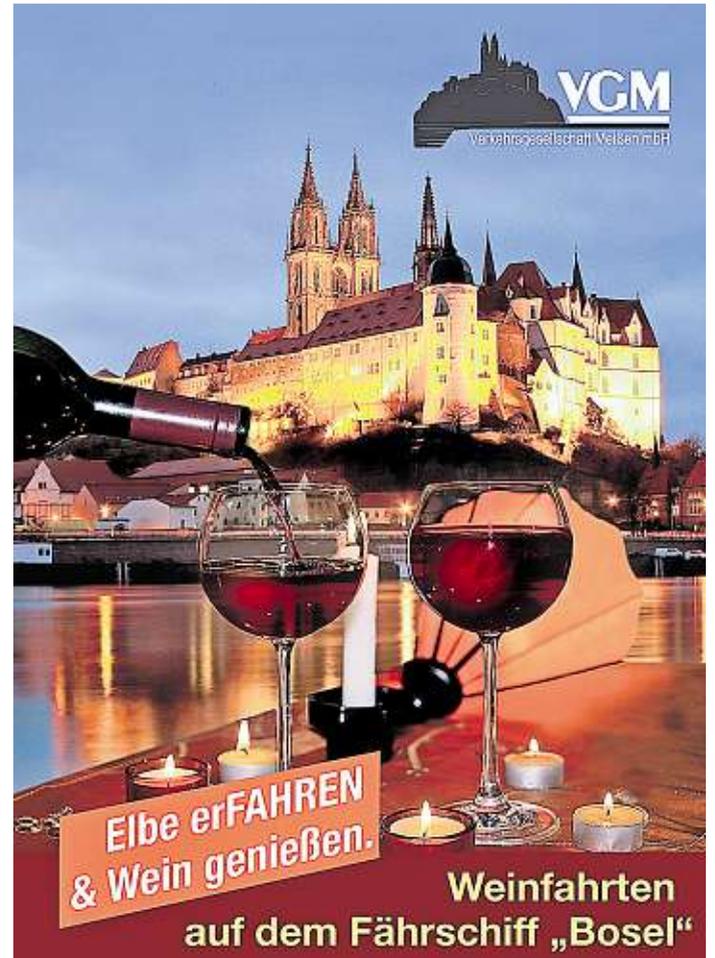
Weinprinzessin 2008/2009,
Fanny Rachner

Rachner, welche die Weinfahrten bereits mehrere Jahre betreut, in dieser Saison wird sie von der Sektprinzessin 2008/2009 Claudia Sczepanski vertreten. Egal ob Jung oder Alt - insbesondere für Pärchen ist eine Tour mit dem Fährschiff Bosel ein Highlight. Denn gerade im Spätsommer, wenn die Abende noch lau, die Sonne aber bereits früher untergeht, wird die Stimmung an Bord regelrecht verträumt. Nichts passt besser in diesen Moment, als ein Glas guten Weines. Wer sich noch fragt, ob sich diese Weinfahrt

lohnt, dem möchte Fanny Rachner die Empfehlung aussprechen, an der zweistündigen Rundfahrt teilzunehmen. „Nur auf dem Schiff erschließen sich die Dimensionen der Weinberge und ihrer Terrassen sowie der weitläufigen Elbauen wirklich. Dieser Blick ist einmalig!“ Zudem wird es später am Abend so richtig romantisch bei Weinverkostung und traumhaft-schön erleuchtetem Meißen samt Albrechtsburg!

Leistungen

- zweistündige Abendfahrt auf dem Fährschiff „Bosel“
 - Abfahrt, 18 Uhr ab Meißen Elbkai
 - Ankunft ca. 20 Uhr an Meißen moderierte Verkostung
 - Mindestteilnehmerzahl 20 Personen
 - Preis: 30,00 € pro Person, optional mit Boselplatte: 40,00 € pro Person
- Termine:**
28.08./04.09./11.09./18.09.
25.09./02.10./09.10.
- Infos & Buchung:**
Verkehrsgesellschaft Meißen mbH
Tel. 03521/741650



Schwarzfahren? Nein danke!

Wer seit dem 1. August ohne gültiges Ticket in Bussen und Bahnen unterwegs ist, zahlt 60 Euro für seine Fahrt. Auf diesen sachsenweit einheitlichen Termin haben sich die Verkehrsverbünde und die DB Regio AG geeinigt. „Schwarzfahrer kosten die Unternehmen im VVO jährlich rund 4,5 Millionen Euro“, betont Peter Kreher, Leiter der Abteilung Finanzen und Tarif im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO). „Diese Verluste bezahlen am Ende die ehrlichen Fahrgäste mit ihren Tickets.“ Den Weg für die Erhöhung hatte der Bundesrat im Mai frei gemacht, als er einer entsprechenden Verordnung der Bundesregierung zustimmte.

Verkehrsexperten gehen davon aus, dass zwei bis vier Prozent der Fahrgäste kein Ticket kaufen. Der Schaden für die Nahverkehrsgesellschaften wird bundesweit auf etwa 250 Millionen Euro im Jahr geschätzt. „Im VVO gehen die Unternehmen konsequent gegen Schwarzfahrer vor“, erläutert Peter Kreher. „Dazu zählen Einstieg beim Fahrer und Stichprobenkontrollen im regionalen Busverkehr sowie Kontrollteams in Straßenbahnen und Bussen der Dresdner



Bequem und günstig mit dem Bus: Stadtverkehr in Meißen. Foto: Thöns

Verkehrsbetriebe AG (DVB).“ Bei Ausschreibungen im Eisenbahnverkehr verlangt der VVO fast überall Zugbegleiter in jedem Zug.

Informationen zu regulären Tickets und Fahrpreisen sind in den Servicestellen aller Verkehrsunternehmen, per Telefon an der Info-Hotline unter 0351/8526555, persönlich in der VVO-Mobilitätszentrale sowie im Internet unter www.vvo-online.de erhältlich.

Das Gebiet des VVO umfasst neben der Landeshauptstadt Dresden die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und den westlichen Teil des Landkreises Bautzen. Mit Bussen, Straßenbahnen, Nahverkehrszügen und Fähren befördern 14 Unternehmen jährlich rund 205 Millionen Fahrgäste, die mit einem einheitlichen Tarif Zug, Bus, Straßenbahn und die meisten Elbfahrten nutzen können.



Wir bringen Sie ans Netz.

Jetzt Aktionsförderung* sichern und mehr als 700 Euro sparen! ENSO NETZ fördert in Ihrer Kommune den Anschluss ans vorhandene oder neu entstehende Gasnetz.

Jetzt ist die beste Zeit, Ihre Heizungsanlage zu modernisieren. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.enso-netz.de/aktion

Service-Telefon: 0800 0320010 (kostenfrei)

E-Mail: service-netz@enso.de

*gilt bis 30. April 2016

enso NETZ